Hochschule Neu-Ulm
University of Applied Sciences

Fakultät
Wirtschaftswissenschaften

Modulhandbuch

Bachelor Wirtschaftskriminalistik
Prüfungsordnungsversion 20252

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele....3
Module Bachelor Wirtschaftskriminalistik....4
1. - 2. Lehrplansemester....5
Unternehmensplanspiel....6
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre....8
Grundlagen der Kriminalistik (G)....12
Wirtschaftsmathematik und Statistik (G)....15
Zivilrecht (G)....17
Strafrecht....21
Strafprozessrecht....24
IT-Management....27
Rechnungswesen und Steuern....29
3. - 7. Lehrplansemester....32
Volkswirtschaftslehre....33
Wirtschaftskriminelle Straftaten I....36
Grundlagen der Psychologie....39
Kriminalpsychologie....41
Englisch I [B2.1*]....43
Kostenrechnung und Finanzwirtschaft....46
Wirtschaftskriminelle Straftaten II....50
Wirtschaftsforensik I....53
Englisch II (B2.2)....56
Englisch II (C1)....59
Wirtschaftsforensik II....62
Organisation und Personal....65
Wirtschaftsforensik III....69
Compliance Management....72
Financial Modelling und Planspiel....75
Praktikum....77
Praktikum....78
Schwerpunkte....81
Schwerpunkt Jahresabschluss....82
Bilanzierung....83
Internationale Bilanzierung....85
Schwerpunkt Steuern....87
Steuerrecht I....88
Steuerrecht II....91
Corporate Finance....93
Corporate Finance I....94
Corporate Finance II....97
Schwerpunkt Treasury....100
Treasury I....101
Treasury II....104
Bachelorarbeit....107
Bachelorarbeit....108
Weitere Hinweise....111

Qualifikationsziele

Der Studiengang „Wirtschaftskriminalistik“ bietet eine Kombination aus klassischer Betriebswirtschaftslehre und spezialisierter Kriminalistik. Aufbauend auf grundlegenden betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen wie beispielsweise Rechnungswesen, Finanzwirtschaft und Wirtschaftsrecht, werden die Studenten dafür geschult, wirtschaftskriminelle Handlungen und Muster zu erkennen, zu analysieren und aufzudecken. Gleichzeitig werden wichtige Kenntnisse im Bereich des Strafrechts und des Strafprozessrechts erworben. Im Bereich der Kriminalpsychologie geht es darum, die Profile von Wirtschaftskriminellen zu erkennen.

Neben der theoretischen Fundierung steht die Anwendung des Erlernten im Vordergrund. Fallstudien, Projektarbeiten und ein verpflichtendes praktisches Studiensemester ermöglichen es den Studierenden, ihr Wissen in realen beruflichen Kontexten anzuwenden und weiterzuentwickeln. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, konkrete Herausforderungen in Unternehmen und Organisationen selbstständig zu bearbeiten und zu lösen.

Der Studiengang fördert darüber hinaus den Erwerb sozialer und methodischer Kompetenzen sowie die Persönlichkeitsentwicklung. In interdisziplinär ausgerichteten Lehrveranstaltungen erwerben die Studierenden kommunikative Kompetenzen, die für eine Tätigkeit in einem anspruchsvollen und mehrere BWL-Disziplinen umfassenden Umfeld erforderlich sind.

Durch die Wahl von zwei Studienschwerpunkten besteht die Möglichkeit zur individuellen Profilbildung und Spezialisierung. Diese Spezialisierung eröffnet vielfältige berufliche Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten, ohne die Absolventen auf ein zu enges Tätigkeitsfeld zu beschränken.

Die Studierenden sollen durch das Studium in besonderer Weise dazu befähigt werden, komplexe, interdisziplinäre Problemstellungen an der Schnittstelle von Betriebswirtschaftslehre, Strafrecht und Kriminalistik zu erkennen, wissenschaftlich fundiert zu analysieren und Lösungen in Wirtschaft, Industrie, Verwaltung oder anderen gesellschaftlichen Bereichen kompetent umzusetzen.

Modulname	**Nummer**
Module Bachelor Wirtschaftskriminalistik	90
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

Teilnahmepflicht	Pflichtfach
ECTS	210
Benotung	alle Noten erlaubt

↑

Modulname	**Nummer**
1. - 2. Lehrplansemester	1000
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

Teilnahmepflicht	Pflichtfach
ECTS	60
Semesterwochenstunden	43
Benotung	alle Noten erlaubt

↑

Modulname	**Nummer**
Unternehmensplanspiel	10101
Modulverantwortliche/-r	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	
Semesterwochenstunden	
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	0
Umfang Selbststudium (in Stunden)	0
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Lernergebnisse
Methodenkompetenz: • Einarbeitung in eine neue Materie unter strengen Zeitvorgaben **Sozialkompetenz:** • Teamarbeit und Teambuilding • spielerischer und positiv belegter Einstieg in das Studium
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
keine

Lehr- und Lerninhalte
Unternehmensplanspiel: Bezeichnung: „Unternehmensplanspiel BiZ – Betriebswirtschaft im Zusammenspiel!“ Inhalt: Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern eines Teams übernehmen die Studierenden die Führung eines Unternehmens. Dieses Unternehmen befindet sich im laufenden Geschäftsbetrieb, muss also nicht erst gegründet werden. Zur Weiterführung der Geschäftsaktivitäten übernehmen die Studierenden die materielle und finanzielle Ausstattung. Am Markt agiert das Unternehmen gemeinsam mit mehreren Konkurrenzunternehmen und ist folglich dem Wettbewerb unterworfen. Branche und Produktangebot sind durch das gegebene Spielszenario festgelegt. Aufgabe ist es, durch die Wahl einer geeigneten Marktstrategie und deren Umsetzung in ganz konkrete Entscheidungen ein optimales Ergebnis zu erzielen. Entscheidungen können ausschließlich in den durch die Spielanleitung vorgegebenen Entscheidungsbereichen getroffen werden. Ziel des Spiels ist es, im Wettbewerb zu bestehen und dabei einen möglichst hohen Gewinn zu erwirtschaften. Gleichzeitig muss sichergestellt sein, dass das Unternehmen zu jeder Zeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, da andernfalls Insolvenz droht. Auch sollten Sie das Erreichen einer gesicherten Marktposition sowie eine positive Beschäftigungspolitik mit in die Entscheidungen einfließen lassen. Sieger eines Spiels ist das Team mit dem höchsten Gesamtgewinn aus allen durchgeführten Entscheidungsrunden.
Lehrmethoden
Planspiel mit Teamwork-Elementen; Kooperation zwischen den Erstsemesterstudenten, den Studenten höherer Semestern und Professoren
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
Keine ECTS, keine Prüfung; es besteht jedoch Teilnahmepflicht
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Verpflichtende Fachliteratur: • Offizielles Handbuch zum Planspiel

↑

Modulname	**Nummer**
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	10100
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Oliver Kunze	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	5
Empfohlenes FS	1
Moduldauer	ein Semester
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	56
Umfang Selbststudium (in Stunden)	94
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse
<u>Fachkompetenz</u> **Grundlagen der BWL:** • Überblick bekommen: mit den verschiedenen betriebswirtschaftlichen Teilbereichen vertraut werden • Breite statt Tiefe: Schaffung eines Fundaments für die nachfolgenden und zum Teil parallel laufenden Veranstaltungen • Vernetzungen kennenlernen: die vielfältigen Beziehungen zwischen den betriebswirtschaftlichen Teilbereichen kennenlernen • Betriebswirtschaftliches „Wording“ erwerben: mit dem betriebswirtschaftlichen Vokabular vertraut werden **Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens:** Ziel des Faches ist es, den Studierenden adäquat die Systematik des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Die Teilnehmer sollen: • mit diesen Kenntnissen logisch und korrekt Seminare, Referate, Präsentationen und Abschlussarbeiten bewältigen können. Die vorhandenen Informationsquellen der Bibliothek, die das wissenschaftliche Arbeiten behandeln, werden erklärt. **Unternehmensplanspiel:** • Einarbeitung in eine neue Materie unter strengen Zeitvorgaben • Teamarbeit und Teambuilding • spielerischer und positiv belegter Einstieg in das Studium
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Teilnahme am Unternehmensplanspiel (siehe Modulnummer 10101) zu Beginn des Studiums, ansonsten Ersatzleistung

Lehr- und Lerninhalte

Grundlagen der BWL:
Diese Veranstaltung vermittelt eine umfassende
Einführung in die wesentlichen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Welche Vorkenntnisse die Studierenden mitbringen, ist nicht von Bedeutung. Das didaktische Design ist sowohl für Teilnehmer mit geringen als auch für Teilnehmer mit bereits ausreichenden Vorkenntnissen geeignet.

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens:
- Charakteristika und Aufgaben der Wissenschaft
- Organisation und Mechanismen des Wissenschaftsbetriebes
- Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis
- Gliederung wissenschaftlicher Arbeiten
- Wissenschaftliche Recherche
- Regeln des Zitierens
- Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens
- Visualisierungselemente
- Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten
- Arbeiten mit der Bibliothek

Unternehmensplanspiel:
Bezeichnung: „Unternehmensplanspiel BiZ – Betriebswirtschaft im Zusammenspiel!“

Inhalt: Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern eines Teams übernehmen die Studierenden die Führung eines Unternehmens. Dieses Unternehmen befindet sich im laufenden Geschäftsbetrieb, muss also nicht erst gegründet werden. Zur Weiterführung der Geschäftsaktivitäten übernehmen die Studierenden die materielle und finanzielle Ausstattung. Am Markt agiert das Unternehmen gemeinsam mit mehreren Konkurrenzunternehmen und ist folglich dem Wettbewerb unterworfen. Branche und Produktangebot sind durch das gegebene Spielszenario festgelegt.

Aufgabe ist es, durch die Wahl einer geeigneten Marktstrategie und deren Umsetzung in ganz konkrete Entscheidungen ein optimales Ergebnis zu erzielen. Entscheidungen können ausschließlich in den durch die Spielanleitung vorgegebenen
Entscheidungsbereichen getroffen werden.

Ziel des Spiels ist es, im Wettbewerb zu bestehen und dabei einen möglichst hohen Gewinn zu erwirtschaften. Gleichzeitig muss sichergestellt sein, dass das Unternehmen zu jeder Zeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, da andernfalls Insolvenz droht. Auch sollten Sie das Erreichen einer gesicherten Marktposition sowie eine positive Beschäftigungspolitik mit in die Entscheidungen einfließen lassen. Sieger eines Spiels ist das Team mit dem höchsten Gesamtgewinn aus allen durchgeführten Entscheidungsrunden.

Lehrmethoden

Grundlagen der BWL:
Die Veranstaltung wird zu ca. 75% als Vorlesung und zu ca. 25% als Übung durchgeführt. Die Übungseinheiten finden am Ende des Semesters statt, damit sich die Studierenden optimal auf die Klausur vorbereiten können.

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens:
Seminaristischer Unterricht

Unternehmensplanspiel:
Planspiel mit Teamwork-Elementen; Kooperation zwischen den Erstsemesterstudenten, den Studenten höherer Semestern und Professoren

Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)

P (1K/THE)
verpflichtende Teilnhame am Unternhemensplanspiel

Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Pflichtlektüren und zusätzlich empfohlene Literatur: **Grundlagen der BWL:** Kelly, M., McGowen, J.: *BUSN*, South-Western College Pub., ISBN 978-1439039618 (Es können alle Auflagen ab BUSN3 benutzt werden.) **Unternehmensplanspiel:** • offizielles Handbuch zum Planspiel **Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens:** • Wytrzens, H.K., Schauppenlehner-Kloyber, E., Sieghardt, M., Gratzer, G.: *Wissenschaftliches Arbeiten*, Facultas Verlags- und Buchhandels AG

↑

Modulname	**Nummer**
Grundlagen der Kriminalistik (G)	10200
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Erik Rederer	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	1
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	105
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse
Fachlich-methodische Kompetenzen Fachkompetenz: Die Studenten sollen über ein solides Grundlagenwissen der Kriminalistik verfügen: Definition und Bedeutung der Kriminologie: Einführung in die Disziplin, ihre Relevanz für Gesellschaft und Rechtssystem sowie interdisziplinäre Ansätze. Geschichte der Kriminologie: Überblick über die Entwicklung von den frühen Theorien bis zu modernen Ansätzen. Grundbegriffe und Theorien: Erläuterung zentraler Begriffe wie Kriminalität, Delikt und Abweichung sowie Vorstellung wichtiger Theorien (z. B. klassische, positivistische und kritische Kriminologie). Zivilrecht und Strafrecht: Unterschiede zwischen Zivil- und Strafrecht, grundlegende Prinzipien und die Rolle des Strafrechts im Rechtssystem. Nebenstrafrecht: Einführung in spezielle Rechtsgebiete, die mit Straftaten in Verbindung stehen, wie Jugendstrafrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht. Strafprozessrecht: Ablauf und Prinzipien des Strafverfahrens, Rechte der Beteiligten und die Rolle verschiedener Institutionen. Kriminalitätsforschung: Methoden, Kriminalstatistik und -analysen, Risikofaktoren und Kriminalitätsursachen. Strafvollzug und Resozialisierung: Opfer und Täter: Tätertypen und - verhalten. Methodenkompetenz: Wissen: Anwendung von wissenschaftlichen und praktischen Methoden, um kriminalistische Fragestellungen zu lösen. Fallanalyse unter kriminalistischen Gesichtspunkten und strukturierte Vorgehensweise bei Ermittlungen. Informationsbeschaffung und -bewertung. Kritischer Umgang mit Quellen und Beweismitteln. **Personale Kompetenzen** Selbstkompetenz: Die Studenten sollen über ein reflektiertes Urteilsvermögen hinsichtlich der Entwicklung eines kriminalistisch-ethischen Bewusstseins für die Folgen eigener Entscheidungen verfügen sowie ein Bewusstsein für die Bedeutung professionellen und gesetzeskonformen Handelns im kriminalistischen Kontext entwickeln. Sozialkompetenz: Die Wichtigkeit der präzisen und adressatengerechten Darstellung kriminalistischer Erkenntnisse gegenüber anderen Personenkreisen (Behörden, Unternehmen usw.) erkennen. Ethische Fragestellungen in der Wirtschaft. Gesellschaftliche Auswirkungen von Wirtschaftskriminalität.
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Keine.
Lehr- und Lerninhalte
1. Kriminalistische Ermittlungsarbeit 2. Prävention und Compliance 3. Spezielle Formen der Wirtschaftskriminalität 4. Praktische Übungen und Fallstudien 5. Ethik und gesellschaftliche Verantwortung
Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Beispielen
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P(1K)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
• Kunz / Singelnstein (2021): Kriminologie: Eine Grundlegung; 8. Auflage; UTB Verlag

- Früchtel / Halibrand (2015): Restorative Justice: Theorie und Methode für die Soziale Arbeit. Springer Verlag
- Noll (2020): Wirtschaftskriminalität: Eine wirtschaftsethische Herausforderung. Kohlhammer Verlag
- Quedenfeld (2021): Handbuch Bekämpfung der Geldwäsche und Wirtschaftskriminalität. 5. Auflage. ESV Verlag

↑

Modulname	**Nummer**
Wirtschaftsmathematik und Statistik (G)	10300
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Dirk Wohlert	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	12
Semesterwochenstunden	8
Empfohlenes FS	1
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	90
Umfang Selbststudium (in Stunden)	270
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	360,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Fachkompetenz:
Grundkenntnisse im Fachgebiet Wirtschaftsmathematik und Statistik sowie die Fähigkeit, diese auf typische Aufgabenstellungen anzuwenden.

Methodenkompetenz:
- Erste Anwendung wissenschaftlicher Methoden zur Problemlösung bei wirtschaftlichen Fragestellungen mit wirtschaftsmathematischen und statistischen Methoden.
- Fähigkeit zur Durchführung von einfachen Forschungsschritten und zur ersten Datenanalyse im Bereich Wirtschaftsmathematik und Statistik.

Selbstkompetenz:
Erste Kompetenzen in kritischem Denken und Problemlösungsstrategien.

Sozialkompetenz:
Fähigkeit zur effektiven Zusammenarbeit und zur klaren Kommunikation in sozialen und beruflichen Kontexten.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

Einschreibung im Studiengang BWL; empfehlenswerte Literatur zur Vorbereitung:
- Beutelspacher, A.: *Mathe-Basics zum Studienbeginn*, Springer Spektrum Verlag (2016)

Lehr- und Lerninhalte
• Deskriptive Statistik • Wahrscheinlichkeitstheorie • Differential- und Integralrechnung • Gleichungssysteme, Matrizen- und Vektorrechnung • Finanzmathematische Anwendungen
Lehrmethoden
Vorlesungen mit Übungsblättern und Übungsstunden
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P (1K)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Verpflichtende Fachliteratur: • Bamberg, G., Baur, F., Krapp, M.: *Statistik*, Oldenbourg (2022) • Tietze, J.:*Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik*, Vieweg+Teubner Verlag (2019)

↑

Modulname	**Nummer**
Zivilrecht (G)	10400
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Kai-Thorsten Zwecker	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	8
Semesterwochenstunden	6
Empfohlenes FS	1
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	68
Umfang Selbststudium (in Stunden)	172
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	240,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse
Fachkompetenz: Die Studierenden erhalten: • Grundkenntnisse im jeweiligen Fachgebiet sowie die Fähigkeit, diese auf typische Aufgabenstellungen anzuwenden. • praxisorientiertes rechtliches Basiswissen für BWL-Studierende • Verständnis der Schnittstellen zwischen Recht und Betriebswirtschaftslehre • Vorbereitung auf rechtliche Fragestellungen im späteren beruflichen Alltag **Methodenkompetenz:** Die Studierenden erhalten: • Erste Anwendung wissenschaftlicher Methoden zur Problemlösung. • Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung von einfachen Fallanalysen juristischer Sachverhalte • Verständnis für die Begründung rechtlicher Entscheidungen aus erkenntnistheoretischer Sicht • Fähigkeit zur eigenständige Anwendung von Begriffen und Figuren der Rechtsdogmatik auf einfache Sachverhalte **Selbstkompetenz:** Die Studierenden erhalten: • Erste Kompetenzen in kritischem Denken und Problemlösungsstrategien. • Grundlagen des Zeitmanagements und der Zielorientierung. • Fähigkeit, einfache Aufgaben selbstständig zu strukturieren und auszuführen. • Fähigkeit einfache Sachverhalte eigenständig strukturierten rechtlichen Lösungen zuzuführen • Grundlagen zur selbständigen Erschließung und zur Herangehensweise bisher unbekannter Rechtsgebiete • Fähigkeit grundlegende kautelarjuristische Aufgaben eigenständig zu lösen **Sozialkompetenz:** Die Studierenden erhalten: • Fähigkeit zur effektiven Zusammenarbeit und zur klaren Kommunikation in sozialen und beruflichen Kontexten.
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

Lehr- und Lerninhalte

BGB/Öffentliches Recht:

- Abgrenzung Öffentliches Recht/Bürgerliches Recht:
  - Aufgaben der Rechtsordnung (Wesen des Rechts/Rechtsquellen)
  - Rechtssystem (Öffentliches Recht/Privatrecht)
- Allgemeiner Teil:
  - Rechtliche Grundlagen
  - Aufgaben und Arbeiten des Juristen
  - Das Abstraktionsprinzip
  - Der Vertragsschluss
  - Nichtigkeit von Willenserklärungen (Anfechtung, Geheimer Vorbehalt, Scheingeschäft, Scherzgeschäft, Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot, Sittenwidrigkeit, Formvorschriften, Minderjährigenrecht)
  - Recht der Stellvertretung
  - Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Allgemeines Schuldrecht:
  - Leistungsstörungsrecht (Unmöglichkeit, Verzögerung/Verzug, Schlechterfüllung)
  - Verbraucherschutz (Widerrufsrecht bei Verbraucherverträgen, Haustürgeschäften, Fernabsatzverträgen)
  - Erfüllung und Erfüllungssurrogate
  - Zurückbehaltungsrechte
  - Abtretung
- Kaufrecht:
  - Mangelbegriff (Sachmangel § 434 BGB, Rechtsmangel § 435 BGB)
  - Garantien, Rechte des Käufers bei Mängeln, Nacherfüllungsanspruch nach §§ 437 Nr. 1, 439 BGB, Rücktritt oder Minderung § 437 Nr. 2 BGB, Schadens- und Aufwendungsersatz
  - Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf §§ 474 ff. BGB und Rückgriff des Unternehmens, § 478 BGB
- Werkvertragsrecht
- Sachenrecht:
  - Recht der beweglichen Sachen (Eigentumsvorbehalt, Sicherungsübereignung)
  - Immobiliarsachenrecht
- Delikts- und Schadensrecht

HGR/GesR:

- Handelsrecht:
  - Grundlagen
  - Kaufleute
  - Publizität des Handelsregisters
  - Firmenprinzipien
  - Kaufmännische Hilfspersonen
  - Weitere Selbstständige „Hilfspersonen“ des Kaufmanns
  - Vertriebsrecht
  - Vertriebskanäle
- Gesellschaftsrecht:
  - Übersicht
  - Einzelunternehmen
  - Personengesellschaften
  - Kapitalgesellschaften
  - grundsätzliche Unterscheidungen
  - Entstehung von Personengesellschaften
  - Fehlerhafte Gesellschaft
  - Rechtsfähigkeit
  - Haftung
  - GmbH-Recht (Gründung, Organe und ihre Zusammensetzung, Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Laufende Publizitätspflichten, Zivilrechtliche Haftung der Organe)

Lehrmethoden
• Vorlesung • Fallstudien • Methodik der juristischen Falllösung
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P (1K)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Verpflichtende Fachliteratur: • Skipt und Vorlesungsfolien • Zwecker/Zwecker: *Wirtschaftsrecht an Fachhochschulen* **Empfohlene Fachliteratur:** • Führich, E.: *Wirtschaftsprivatrecht*

↑

Modulname	**Nummer**
Strafrecht	20100
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Christian Langbein	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	7
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	165
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	210,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse
Fachlich-methodische Kompetenzen Fachkompetenz: Wissen und Verständnis: Fundierte Kenntnisse über das allgemeine Strafrecht; Funktionsweise und Systematik des allgemeinen Strafrechts; Prävention und Repression; Verfassungsrechtliche Wechselwirkungen mit dem Strafrecht; Tatbestandlehre, Rechtsfolgen des Tatbestandsverwirklichung und Einordnung in den Kontext wirtschaftlicher Betätigungsfelder und Handlungsweisen. Analysefähigkeit: Fähigkeit, komplexe wirtschaftskriminelle Sachverhalte vor dem Hintergrund der allgemeinen Strafrechtssystematik zu analysieren und deren wirtschaftlichen und rechtlichen Implikationen zu bewerten. Rechtliche Sicherheit: Sicherer Umgang mit den relevanten nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften, insbesondere dem Strafgesetzbuch (StGB) und dem Grundgesetz (GG). Methodenkompetenz: Techniken und Methoden der Anwendung des allgemeinen Strafrechts, insbesondere der Tatbestandsprüfung; Subsumtion und Analyse des wirtschaftlichen Sachverhalts unter Anwendung der Begriffe des allgemeine Strafrechts. **Personale Kompetenzen** Selbstkompetenz: Verantwortungsbewusstsein: Entwicklung und Schärfung der Sensibilität für die strafrechtliche Funktionalität im Zusammenhang wirtschaftlicher Sachverhalte. Kritisches Denken: Fähigkeit, juristische und wirtschaftliche Fragestellungen kritisch zu hinterfragen insbesondere im Zusammenhang mit verfassungsrechtlichen Erfordernissen, und unter Anwendung und Reflexion fakultätsübergreifender (Recht, Ökonomie, Betriebswirtschaftslehre) Systematiken. Sozialkompetenz: Die Bedeutung und Auswirkungen des Strafrechts auf die nachhaltige Unternehmensführung, insbesondere im Kontext der gesellschaftspolitischen Wechselwirkung.
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Keine.
Lehr- und Lerninhalte
1. Einleitung und Begriffsdefinitionen 2. Strafrecht und verfassungsrechtliche Grundsätze 3. Strafprozessrecht 4. Prävention und Repression 5. Objektive Tatbestand 6. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz und Fahrlässigkeit) 7. Rechtswidrigkeit 8. Schuld 9. Verjährung und Rechtsfolgen
Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Fallstudien/Beispielen und Gruppenarbeiten
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P (1K)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente

Vorlesungsskript

Basiswissen Strafrecht Allgemeiner Teil (Basiswissen (ehemals: BasisSkripten)) Taschenbuch – 21. Juni 2023 von Rolf Krüger (Autor), Long Bui (Autor)

↑

Modulname	**Nummer**
Strafprozessrecht	20200
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Christian Langbein	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	7
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	165
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	210,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Das Strafprozessrecht ist das Herzstück ordnungsgemäßer Strafverfahren und begleitet die strafrechtlichen Organe wie Polizei – Justiz – Verteidigung durch das Ermittlungsverfahren – die Tatsacheninstanz bis hin zur Revision.

Der Kurs soll die Grundkenntnisse praktisch vermitteln oder anders:

„How to get away with murder“ nicht ohne StPO.

Lerninhalte werden:

Fachlich-methodische Kompetenzen

Fachkompetenz:
Nach Abschluss des Moduls haben die Studenten grundlegende Kenntnisse des Strafprozessrechts erworben. Sie sind in der Lage, die wesentlichen Prinzipien, Normen und Institutionen des deutschen Strafprozessrechts zu verstehen und anzuwenden. Dies umfasst insbesondere die Abläufe eines Strafverfahrens, die Rechte der Beteiligten (Angeklagter, Staatsanwaltschaft, Verteidigung, Gericht), sowie die relevanten Verfahrensnormen (z.B. Strafprozessordnung – StPO). Die Studenten können eigenständig juristische Problemstellungen im Kontext des Strafprozesses erkennen, analysieren und Lösungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung entwickeln.

Methodenkompetenz:
Die Studenten erlernen verschiedene rechtliche Methoden, um komplexe strafprozessrechtliche Fragestellungen zu bearbeiten. Hierzu zählen unter anderem die Anwendung von Normen und Vorschriften der StPO sowie die Interpretation von Gesetzen in Verbindung mit der relevanten Rechtsprechung. Sie sind in der Lage, Falllösungen auf Grundlage dieser rechtlichen Methoden zu erarbeiten, indem sie argumentative Strukturen entwickeln, relevante Urteile einbeziehen und eigene juristische Argumentationen formulieren. Darüber hinaus sind sie befähigt, verschiedene Quellen (z.B. Gesetzestexte, Fachliteratur, Rechtsprechung) kritisch zu sichten und zu bewerten.

Personale Kompetenzen

Selbstkompetenz:
Die Studenten entwickeln die Fähigkeit, selbstständig und verantwortungsbewusst an rechtlichen Fragestellungen zu arbeiten. Sie lernen, ihre juristischen Kenntnisse kontinuierlich zu erweitern und juristisch klar und strukturiert zu denken. Durch die Auseinandersetzung mit Fallkonstellationen werden sie befähigt, ihre eigene Meinung fundiert zu vertreten und rechtlich begründete Entscheidungen zu treffen. Auch die Fähigkeit zur Selbstreflexion wird gefördert, indem die Studenten regelmäßig ihre eigene Lern- und Arbeitsweise hinterfragen und optimieren.

Sozialkompetenz:
Im Rahmen des Moduls entwickeln die Studenten ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten, insbesondere in der Zusammenarbeit mit anderen (z.B. Gruppenarbeit,). Sie lernen, ihre Argumente klar und respektvoll zu kommunizieren. Dabei wird auch das Verständnis für die Bedeutung des fairen Verfahrens sowie der Wahrung der Rechte aller Prozessbeteiligten (z.B. Angeklagter, Opfer, Verteidiger, Staatsanwalt) gestärkt. Sie sind in der Lage, juristisch begründet zu argumentieren und die Perspektiven anderer zu berücksichtigen.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

Keine.

Lehr- und Lerninhalte

- Ermittlungsverfahren
- Gerichtsstände
- Durchführung Strafprozess
- Revision, Beweisantrag
- Praktische Vermittlung

Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Beispielen
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P (1K)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Gesetzestext Beck Verlag (Pflicht) Christian Theiß, „Sitzungsdienst des Staatsanwalts“, 14. Auflage Heidrich/ Neher, „Die Assessorklausur im Strafprozess“, 14. Auflage Marc Russack, „Die Revision in der strafrechtlichen Assessorklausur“, 15. Auflage

↑

Modulname	**Nummer**
IT-Management	20300
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Marlon Füller	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	8
Semesterwochenstunden	6
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	68
Umfang Selbststudium (in Stunden)	172
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	240,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse
Fachkompetenz: Das Modul vermittelt den Teilnehmenden, neben einem technologischen Basisverständnis, insbesondere notwendige (digitale) Fachkenntnisse im Umfeld IT-Management, Informationssysteme, Business Software sowie Datenbanken. Ziel ist die Erlangung relevanter fachlicher und technologischer Kompetenzen sowie die Fähigkeit, diese auf typische Aufgabenstellungen anzuwenden. **Methodenkompetenz:** Die Studierenden erlernen ihr erlangtes fachspezifisches Wissen methodisch anzuwenden. Dies umfasst insbesondere die zielorientierte Analyse relevanter Daten/Informationen und deren aufgaben- und zielbezogene Nutzung. **Selbstkompetenz:** Die Lerneinheiten ermöglichen es, den Studierenden ihre Kompetenzen in den Bereichen kritisches Denken/Reflektieren zur Problemlösung, selbstorientiertes Zeit- und Zielmanagement im Umfeld der fachspezifischen (Gruppen-/Einzel-) Aufgaben sowie grundsätzliche Selbstorganisation zu fundieren und zu erweitern. **Sozialkompetenz:** Im Modul werden (u. a. über Gruppenarbeiten) Grundkompetenzen im Bereich der Kooperation und Kommunikation eingeübt sowie diesbezüglich team-, prozess- und unternehmensorientiertes Denken geschult.
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
keine

Lehr- und Lerninhalte

Das Modul bietet den Studierenden einen praxisorientierten und aktuellen Einblick in das Aufgabenspektrum eines IT-Managers. Basierend auf informationstechnischen Grundlagen werden Themen behandelt, die von der Auswahl, Einführung und dem Betrieb von Informationssystemen über die organisatorische Einbettung bis hin zu relevanten Sicherheitsaspekten reichen. Die Einordnung der Inhalte in übergeordnete Konzepte – wie z.B. in die überbetriebliche Wertschöpfungskette oder in IT-Rahmenkonzepte – sowie die Ausrichtung auf die Vermittlung und das Verständnis grundlegender Zusammenhänge gewährleistet eine langfristige Verwendung über aktuelle Trends hinaus.

Grundlagen:
- IT Grundlagen
  - Das Computersystem (Hard- Software)
  - Zahlendarstellungen
  - Codierung
  - Binäre Logik
  - Computernetze

Datenbanken:
- Datenbanksysteme und Datenmodellierung kennen und anwenden
- Datenbanken sowie Filter und Abfragen – ebenso wie Formulare und Berichte – verstehen und entwerfen

Informationssysteme:
- IT-Management Grundlagen
  - Aufgabenspektrum IT-Management
  - Die Rolle der IT im Unternehmen
  - Organisatorische Einbindung
  - Prozess- und Serviceorientierung

- Entwicklung, Implementierung und Betrieb von Informationssystemen
- Einordnung und Klassifikation betrieblicher Informationssysteme

Lehrmethoden

- Vorlesung
- Seminaristischer Unterricht
- Selbststudium
- E-Learning-Plattform Moodle
- Gruppenarbeiten mit Präsentation und Diskussion im Plenum
- Inverted Classroom

Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)

P (1K)

Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente

Empfohlene Literatur:
- Krcmar, H.: *Informationsmanagement*, Springer, 6. Auflage (2015)
- Hansen H., *Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1. Grundlagen und Anwendungen*, UTB, 10. Auflage (2009)
- Thome, R., *Winkelmann, A.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. Organisation und Informationsverarbeitung*, Springer (2015)

Weiterreichende Literaturempfehlungen werden am Anfang der jeweiligen Veranstaltung auf Moodle bzw. im ausgehändigten Skript bekanntgegeben.

↑

Modulname	**Nummer**
Rechnungswesen und Steuern	20400
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Niklas B. Homfeldt	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	8
Semesterwochenstunden	6
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	68
Umfang Selbststudium (in Stunden)	172
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	240,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse
<u>Fachkompetenz:</u> **Buchführung und Bilanzierung** Lernziele: • Geschäftsvorfälle selbstständig buchen können • Jahresabschlüsse sowie die Auswirkungen einzelner Sachverhalte innerhalb des Jahresabschlusses kritisch beurteilen können Die Studierenden sollen: • Den Aufbau einer Bilanz verstehen, • grundlegende Geschäftsvorfälle selbstständig buchen können, • den Zusammenhang und das Zusammenwirken von GuV und Bilanz erkennen, • die Grundlagen der Bilanzierung nach HGB erfassen, • bilanzpolitische Gestaltungsspielräume verstehen und beurteilen. **Grundlagen der Besteuerung** Lernziele: • Steuerliche Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen einschätzen können. • Steuerbelastung einfacherer unternehmerischer Tätigkeiten selbstständig ermitteln können. Die Studierenden sollen: • die Notwendigkeit der Berücksichtigung von Steuern bei betriebswirtschaftlichen Entscheidungen erfassen. • die Besteuerungsregeln für Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften verstehen und anwenden können. **<u>Selbstkompetenz:</u>** **Grundlagen und Bilanzierung & Grundlagen der Besteuerung** Die Studierenden • sollen erste Kompetenzen in kritischem Denken und Problemlösungsstrategien entwickeln und anwenden. • sollen die Fähigkeit entwickeln, einfache Aufgaben selbstständig zu strukturieren und auszuführen.
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Verständnis der Grundlagen der BWL

Lehr- und Lerninhalte

Buchhaltung und Bilanzierung:
- Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- Grundlagen der doppelten Buchführung
- Geschäftsvorfälle
- Der Jahresabschluss
- Bilanzpolitik und Bilanzanalyse

Grundlagen der Besteuerung:
- Einführung:
  - Einordnung von Steuern in die Betriebswirtschaftslehre
  - Entscheidungswirkungen der Besteuerung
  - Zusammenhang zwischen Steuererhebungskosten und Steuervereinfachung
  - Grundbegriffe der Besteuerung
  - Grundstruktur der Unternehmensbesteuerung
- System der Einkommensteuer
- Persönliche Steuerpflicht:
  - Unbeschränkte Steuerpflicht
  - Beschränkte Steuerpflicht
- Veranlagung und Steuertarif
- Einkommensteuerrecht: Gewinneinkunftsarten
- Einkommensteuerrecht: Einkünfte aus Kapitalvermögen
- Körperschaftsteuerrecht
- Gewerbesteuerrecht

Lehrmethoden

- Seminaristische Vortragsweise
- Tafel, Flipchart
- Overhead
- Beamer
- Hardcopies
- Fallstudien

Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)

P (1K)

Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente

Verpflichtende Fachliteratur:

Buchführung und Bilanzierung:
- Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S.: *Bilanzen*, IDW Verlag (2021)
- Mindermann, T., Brösel, G.: *Buchführung und Jahresabschlusserstellung nach HGB*, Erich Schmidt Verlag (2020)

Grundlagen der Besteuerung:
- Scheffler, W.,: *Besteuerung von Unternehmen I: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern*, C.F. Müller Verlag (2020)

Empfohlene Fachliteratur:

Grundlagen der Besteuerung:
- Schreiber, U.: *Besteuerung der Unternehmen, Eine Einführung in Steuerrecht und Steuerwirkung*, Springer-Verlag (2021)

↑

Modulname	**Nummer**
3. - 7. Lehrplansemester	2000
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

Teilnahmepflicht	Pflichtfach
ECTS	69
Semesterwochenstunden	51
Benotung	alle Noten erlaubt

↑

Modulname	**Nummer**
Volkswirtschaftslehre	30100
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Thorsten Neumann	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	105
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse
Fachkompetenz: Die Studierenden verstehen die grundsätzliche Funktionsweise einer Marktwirtschaft, insbesondere ihre Steuerung über den Preismechanismus und die besondere Bedeutung des Wettbewerbs. Die Kreislaufanalyse vermittelt dabei erste Einblicke in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge. Die Haushalts-, Unternehmens- und Preistheorie versetzt die Studierenden in die Lage, Angebot und Nachfrage sowie Marktergebnisse bei verschiedenen Marktstrukturen in einem konsistenten Rahmen zu analysieren.
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Das Modul ist für Anfänger ohne volkswirtschaftliche Vorkenntnisse konzipiert. Mathematische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. Durch das Studium der Pflichtlektüre ist eine Vorbereitung auf die wesentlichen Inhalte der Lehrveranstaltung möglich.

Lehr- und Lerninhalte

Einleitung:
- Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft
- Was ist der Unterschied zwischen VWL und BWL?
- Annahmen und Hypothesenbildung
- Mikroökonomie und Makroökonomie

Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre:
- Bedürfnisse
- Güter
- Produktion
- Produktionsfaktoren
- Rationale Entscheidungen
- Produktionsmöglichkeiten und Opportunitätskosten
- Knappheit
- Arbeitsteilung
- Wirtschaftssysteme
  - Marktwirtschaft
  - Planwirtschaft

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Wirtschaftskreislauf:
- Das Bruttoinlandsprodukte als zentrale gesamtwirtschaftliche Größe
- Der Wirtschaftskreislauf
  - Geschlossene Volkswirtschaft ohne Sparen und ohne staatliche Aktivitäten
  - Geschlossene Volkswirtschaft mit Sparen und staatliche Aktivitäten
  - Geschlossene Volkswirtschaft mit Sparen und staatlichen Aktivitäten
  - Offene Volkswirtschaft mit Sparen und staatlichen Aktivitäten

Der Markt auf den ersten Blick:
- Marktnachfrage
- Marktangebot
- Marktgleichgewicht
- Elastizitäten
  - Preiselastizität der Nachfrage
  - Einkommenselastizität der Nachfrage
  - Kreuzpreiselastizität der Nachfrage
  - Preiselastizität des Angebots

Haushaltstheorie:
- Budgetrestriktion des Haushaltes
- Die Präferenzen des Haushalts
- Das Haushaltsoptimum
- Einkommens- und Substitutionseffekt

Produktions- und Kostentheorie:
- Produktion
  - Produktion in der kurzen Frist
    - Grenzprodukt und Ertragsgesetz
    - Faktorproduktivitäten
  - Produktion in der langen Frist
- Kosten in der kurzen Frist
  - Kosten in der kurzen Frist
    - Totalkosten, Fixkosten und variable Kosten
    - Durchschnittliche Totalkosten, durchschnittliche variable Kosten und Grenzkosten
  - Kosten in der langen Frist

Preistheorie: (Marktformen, Unternehmensverhalten bei volkommener Konkurenz und Monopol)

Lehrmethoden
Die Vorlesungen werden im seminaristischen Stil abgehalten und durch Übungen ergänzt. Die Veranstaltung nimmt auf das aktuelle Tagesgeschehen Bezug und vertieft so die Inhalte. Die Studierenden üben die vermittelten Techniken selbstständig in kleineren Projektarbeiten (vorzugsweise als Arbeitsgruppe) ein.
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P (1K)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Verpflichtende Fachliteratur: • Brunner, S., Kehrle, K.: *Volkswirtschaftslehre*, 3. Auflage, Vahlen (2014) • Mankiw, N.G.: *Grundzüge der Volkswirtschaftslehre*, 6. Auflage, Schäffer-Poeschel (2016) **Empfohlene Fachliteratur:** • Altmann, J.: *Volkswirtschaftslehre*, 7. Auflage, UTB (2009)

↑

Modulname	**Nummer**
Wirtschaftskriminelle Straftaten I	30200
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Erik Rederer	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	6
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	135
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	180,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse
Fachlich-methodische Kompetenzen Fachkompetenz: Wissen und Verständnis: Fundierte Kenntnisse über die Definition und Vorgehensweisen im Zusammenhang mit Geldwäsche, Kapitalanlagebetrug und Bilanzbetrug/Kreditbetrug sowie deren rechtliche Einordnung und die relevanten strafrechtlichen Vorschriften. Analysefähigkeit: Fähigkeit, komplexe wirtschaftskriminelle Sachverhalte zu analysieren und deren wirtschaftlichen und rechtliche Implikationen zu bewerten. Rechtliche Sicherheit: Sicherer Umgang mit den relevanten nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften, wie z.B. dem Strafgesetzbuch (StGB) und dem Geldwäschegesetz (GWG). Methodenkompetenz: Typische Vorgehensweisen und Muster im Bereich der Geldwäsche, des Kapitalanlagebetruges und des Bilanzbetruges / Kreditbetruges verstehen und analysieren können. Auffälligkeiten zur Aufdeckung erkennen und Ansatzpunkte zur Verhinderung entwickeln können. **Personale Kompetenzen** Selbstkompetenz: Verantwortungsbewusstsein: Die Bedeutung der Integrität eines Finanzplatzes für dessen Funktionsfähigkeit sowie der Gesellschaft als ganzes reflektieren. Kritisches Denken: Fähigkeit, juristische und wirtschaftliche Fragestellungen kritisch zu hinterfragen und Alternativen zu erkennen, insbesondere bei der Bewertung von Gesetzesverschärfungen. Sozialkompetenz: Die Bedeutung der Kooperation und Kommunikation zwischen verschiedenen Disziplinen (z.B. BWL, Jura, IT, Finance) erkennen, um eine ganzheitliche Lösung in der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität zu entwickeln.
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Keine.
Lehr- und Lerninhalte
1. Einleitung und Begriffsdefinitionen 2. Kriminalitätsstatistik im Bereich der wirtschaftskriminellen Straftaten 3. Die Ökonomik des Drogenmarktes 4. Geldwäsche, Geldwäschegesetz und Geldwäschebekämpfung 5. Kapitalanlagebetrug 6. Bilanzbetrug / Kreditbetrug
Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Fallstudien/Beispielen und Gruppenarbeiten
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P(1K)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Brunner (2024): Wirtschaftskriminalität – Entwicklung, Einflüsse und Erscheinungsformen. 1. Auflage. Springer Fachmedien Wiesbaden Bundeskriminalamt (aktuelle Ausgabe): Bundeslagebild Wirtschaftskriminalität Ehlscheid (2012): Handbuch Geldwäscheprävention – Verschleierungstechniken, Normen und Institutionen – Länderrisiken. Erich Schmidt Verlag

Quedenfeld (2021): Handbuch Bekämpfung der Geldwäsche und Wirtschaftskriminalität. 5. Auflage. Erich Schmidt Verlag

Rinker (2022): Accounting Fraud – Bilanzmanipulationen praxisorientiert verstehen und mit Datenanalysen frühzeitig erkennen, aufklären und verhindern. 1. Auflage. Springer

↑

Modulname	**Nummer**
Grundlagen der Psychologie	30300
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Elmar Steurer	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	4
Semesterwochenstunden	3
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	34
Umfang Selbststudium (in Stunden)	86
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	120,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Fachkompetenz:
Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Modulveranstaltungen verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse in den psychologischen Grundlagenfächern.

Methodenkompetenz:
Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Modulveranstaltungen verfügen die Studierenden über Basiswissen der Grundlagen psychologischer Methodenforschung und Forschungsdesigns.

Selbstkompetenz:
Die Studierenden lernen, sich in verschiedene soziale Dynamiken und Situationen zu reflektieren und zu steuern. Sie werden Ihre Kompetenzen im Bereich Selbstmanagement steigern.

Sozialkompetenz:
Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, Grundkenntnisse der Kooperation und Kommunikation auf berufliche und soziale Kontexte anzuwenden.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

keine

Lehr- und Lerninhalte

Psychologische Grundlagen aus den Bereichen Allgemeine Psychologie, Biopsychologie, Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie und Methoden der wissenschaftlichen Psychologie

Lehrmethoden
• Vorlesungen • Übungen • Rollenspiele und Simulationen
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P(1K, 60 Min)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Empfohlene Fachliteratur: • Döring, N. (2023). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften.* Springer Berlin Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-64762 • Müsseler, J., & Rieger, M. (Hrsg.). (2017). *Allgemeine Psychologie* (3. Auflage). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-642-53898-8 • Pinel, J. P. J., Barnes, S. J., Pauli, P., & Gamer, M. (2024). *Biopsychologie* (11., aktualisierte Auflage). Pearson. ISBN: 978-3-86894-442-6 • Ullrich, J., Stroebe, W., & Hewstone, M. (Hrsg.). (2023). *Sozialpsychologie*. Springer Berlin Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-662-65297-8

↑

Modulname	**Nummer**
Kriminalpsychologie	30400
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Elmar Steurer	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	105
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Fachlich-methodische Kompetenzen

Fachkompetenz:
Die Studenten sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls dazu in der Lage grundlegende Theorien und Modelle der Kriminalpsychologie zu verstehen und kritisch zu reflektieren.

Methodenkompetenz:
Die Studenten sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls dazu in der Lage, psychologische Erklärungsansätze für kriminelles Verhalten zu analysieren und auf Fallbeispiele anzuwenden sowie Täterprofile zu interpretieren und unter Berücksichtigung psychologischer Diagnostik einzuordnen,

Personale Kompetenzen

Selbstkompetenz:
Die Studenten sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls dazu in der Lage, psychologische Aspekte in der Arbeit mit Opfern, Tätern und Institutionen der Strafverfolgung zu erkennen

Sozialkompetenz:
Die Studenten sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls dazu in der Lage, ethische Fragestellungen im kriminalpsychologischen Kontext zu identifizieren und zu diskutieren.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

Keine.

Lehr- und Lerninhalte
• Einführung in die Kriminalpsychologie: Begriffe, Geschichte, Anwendungsfelder • Theorien zur Erklärung kriminellen Verhaltens (z. B. biologische, psychodynamische, lerntheoretische und sozialpsychologische Modelle) • Tätertypen und Deliktskategorien (z. B. Gewalt-, Sexual-, Brandstifter- und Wirtschaftskriminalität) • Täterprofiling: Methoden und Grenzen • Psychologische Diagnostik und Begutachtung im Strafverfahren • Rückfallprävention und psychologische Interventionen im Justizvollzug • Viktimologie und psychologische Aspekte der Opferarbeit • Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen
Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Fallstudien
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P (1K, 60 Min.)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
• Rettenberger, M., & Turner, J. (Hrsg.). (2021). Grundlagen der Kriminalpsychologie. Springer. • Nedopil, N. (2016). Forensische Psychiatrie. Springer. • Bender, D. (2013). Kriminalpsychologie: Eine praxisorientierte Einführung. Beltz.

↑

Modulname	**Nummer**
Englisch I [B2.1*]	30500
Modulverantwortliche/-r	
Bodo Mahnke	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	2
Semesterwochenstunden	2
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	22,5
Umfang Selbststudium (in Stunden)	37,5
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	60,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	englisch

Lernergebnisse

Fachkompetenz

Das Sprachenmodul vermittelt und erweitert rezeptive und produktive Sprachfertigkeiten, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, fortschreitend komplexere fachliche und akademische mündliche und schriftliche Kommunikation zu verstehen und zu analysieren. Die Studierenden erwerben handlungsorientierte Sprachfertigkeiten für einen interkulturellen Lern- und Arbeitskontext und lernen, digitale Werkzeuge zur Unterstützung ihrer Sprach- und Fachkompetenzen zu nutzen.

Englisch I (B2.1):
Erreichen des Niveaus B2.1 GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen), Fachsprache Wirtschaft

- **Sprachlich-kommunikative Kompetenzen:** Die Studierenden können Texte zu wirtschaftlichen Themen verstehen und zusammenfassen. Sie sind in der Lage, an Diskussionen zu wirtschaftlichen Themen teilzunehmen und ihre Meinung klar und strukturiert zu äußern.
- **Methodische Kompetenzen:** Analysekompetenz: die Fähigkeit, wirtschaftliche/akademische (Fach-)Texte kritisch zu lesen und die Hauptaussagen zu identifizieren. Synthesekompetenz: die wesentlichen Informationen aus Texten prägnant und strukturiert zusammenzufassen.
- **Digitale Kompetenz:** Die Studierenden sind in der Lage, sprachbezogene Online-Ressourcen zu nutzen.

Selbstkompetenz
Die personalen Kompetenzen, die in den Sprachmodulen vermittelt werden, zielen darauf ab, die Studierenden zu befähigen, eigenverantwortlich und reflektiert zu lernen, effektiv in interkulturellen Teams zu arbeiten und ihre Kommunikationsfähigkeiten kontinuierlich zu verbessern. Dies umfasst die Entwicklung von Selbstmanagementstrategien, die Förderung von Teamarbeit und interkultureller Sensibilität sowie die Fähigkeit, langfristige Lern- und Karriereziele zu setzen und zu verfolgen.

Selbstmanagement:

- Die Studierenden entwickeln Strategien zur selbstständigen Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse und übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Lernen.
- Teamarbeit: Sie sind in der Lage, effektiv in Gruppen zu arbeiten, indem sie aktiv zuhören, konstruktives Feedback geben und die Meinungen anderer respektieren.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

Englisch I (B2.1): B1

Lehr- und Lerninhalte

Englisch I (B2.1):
Texte analysieren und anfertigen:

- logische Organisation, Paragraphenstruktur (Leitsatz und Entwicklung),
- Möglichkeiten der Betonung im Schreiben, z.B. Stellung des Gerundiums,
- Benutzung der Passivform, akademisch/wissenschaftliche Rahmenkriterien einhalten
- Mit dicht verwobenen Texten umgehen, die Relevanz von Internationalisierung und Wirtschaftsenglisch thematisch erfassen und Wirtschaftsessays und statistische Analysen anfertigen,
- Vertiefung in das Fachvokabular Wirtschaft

Lehrmethoden

Seminaristischer Unterricht und Übungen, individuelle Vor- und Nachbereitung der Studierenden

Holistische Methodik im Klassenverband: fremdsprachliche Übungen für alle Sinne und Fertigkeiten: hören, lesen, sprechen, schreiben, präsentieren und verhandeln. Der Einsatz von digitalen Medien ist immer gegeben und wird vorausgesetzt. Durch Gruppen- und Projektarbeit werden praxisnahe berufliche Situationen simuliert und eingeübt.

Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
Englisch I: P (1K)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Empfohlene Literatur: **für Englisch I-IV:** (weitere Literatur wird in den Moodle-Kursen bekannt gegeben): • Murphy, R.: *English Grammar in Use.* Cambridge University Press, 4. Aufl. (2015) • Zeitungsartikel zu aktuellen Themen, z. B. im Economist, in der Financial Times etc. • Websites, z. B. www.bbc.co.uk, www.dwelle.de • aktuelles Wirtschaftsenglisch-Wörterbuch, z. B. Pons, Langenscheidt **Englisch I (B2.1):** Dubicka, I. et al.: Business Partner **B2** + Coursebook ODER erweiterte Version mit Basic MyEnglishLab Pack [upper intermediate level]. Pearson (2019) – Achtung, Ausgabe beachten! Genaue Informationen mit ISBN-Nummer finden sich in Moodle.

↑

Modulname	**Nummer**
Kostenrechnung und Finanzwirtschaft	30600
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Stefan R. Mayer	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	8
Semesterwochenstunden	6
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	68
Umfang Selbststudium (in Stunden)	172
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	240,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Fachkompetenz:

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR):
Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung zu vermitteln und sie so in die Lage zu versetzen, Kosten über die drei Basiselemente der Kostenrechnung zu erfassen, verrechnen, kalkulieren und in der Ergebnisrechnung mit den Leistungen/Erlösen zusammenzuführen. Zudem sollen die Studierenden anhand der Aufgaben der Kostenrechnung die Charakteristika der verschiedenen grundlegenden Kostenrechnungssysteme erkennen und kritisch beurteilen können, in welchen Situationen, welches Kostenrechnungssystem zur Lösung der jeweiligen Fragestellung geeignet ist.

Die Studierenden sollen:
- Kosten- und Leistungsrechnung als Teilbereich des betrieblichen Informations- und Controllingsystems erkennen und begreifen,
- die wesentlichen Elemente, Teilbereiche, Instrumente und Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung beherrschen,
- einen guten Überblick über Systeme und Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Kostenrechnungssysteme erlangen und auf dieser Grundlage die Systeme einsetzen und entsprechende Aufgabenstellungen (betriebliche Entscheidungen) lösen können.

Finanzierung und Investition:
Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Investitionsrechnungen durchzuführen und zu erkennen, wie und zu welchen Konditionen die entsprechenden finanziellen Mittel zur Durchführung der jeweiligen Investitionen beschafft werden können.
Die Studierenden sind nach der Veranstaltung befähigt kritisch zu beurteilen, in welchen Situationen welches Investitionsrechnungsverfahren zur Lösung der jeweiligen Fragestellung geeignet ist.

Die Studierenden sollen:
- Finanzierung und Investition als Teilbereich des betrieblichen Rechnungswesens erkennen und begreifen,
- die wesentlichen Elemente, Teilbereiche und Instrumente der Finanzierung und Investition beherrschen,
- einen guten Überblick über die Einsatzmöglichkeiten der Finanzierung und Investition erlangen und auf dieser Grundlage entsprechende Aufgabenstellungen (betriebliche Entscheidungen) lösen können.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden
- werden an wissenschaftliches Denken herangeführt und wenden wissenschaftliche Methoden zur Problemlösung an.
- werden zur Entwicklung und Umsetzung von anwendungsorientierten Konzepten zur anschließenden Umsetzung in Form von Prototypen angeleitet.

Selbstkompetenz:
Die Studierenden
- entwickeln Kompetenzen in kritischem Denken und Problemlösen.
- werden zum persönlichen Selbstmanagement angeleitet, um mit Zeitmanagement und Zielorientierung umgehen zu können.
- werden befähigt, Aufgaben selbstständig zu strukturieren und auszuführen.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden
- entwickeln Fähigkeiten zur zielorientierten Zusammenarbeit und zur klaren Kommunikation, sowohl in sozialen als auch beruflichen Kontexten.
- lernen, in übergeordneten Unternehmensprozessen zu denken und zu handeln.
- erfahren sich in Teams und Teamarbeit.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

Beherrschung von Microsoft Excel, Verständnis der Grundlagen der BWL sowie Wirtschaftsmathematik und Statistik.

Lehr- und Lerninhalte

Kosten- und Leitungsrechnung (KLR):
Grundbegriffe und Abgrenzungsrechnung gegenüber dem externen Rechnungswesen
- Kostenartenrechnung:
  - Kostenartengliederung
  - wesentliche Kostenarten und ihre Ermittlung
- Unterschiedliche Kostenkategorien:
  - Einzel-/Gemeinkosten
  - Variable und fixe Kosten
  - Primäre und sekundäre Kosten
- Kostenstellenrechnung:
  - Kostenstellengliederung
  - Primärkostenverteilung
  - Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
  - Zuschlags- und Verrechnungssatzbildung
- Kostenträgerrechnung:
  - Kostenträgerstückrechnung (verschiedene Kalkulationsformen)
  - Kostenträgerzeitrechnung (UKV,GKV)
- Voll- vs. Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung):
  - Einfaches Direct Costing
  - Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung
- Plankostenrechnung

Finanzierung und Investition:
- Investitionsrechnung unter Sicherheit
- Investitionsrechnung unter Unsicherheit
- Arten und Kosten der Finanzierung
- Finanzplanung und Risikomanagement

Lehrmethoden

- Seminaristische Vortragsweise
- Tafel
- Overhead
- Beamer (dual mode bzw. zwei Beamer parallel)
- Hands-on-Arbeit mittels Laptops während der Veranstaltung
- Zoom-basierter Live-Unterricht parallel zur jeweiligen Präsenzveranstaltung (Ful)

Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)

P (1K)

Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente

Empfohlene Fachliteratur:

Kosten- und Leistungsrechnung:

- Wolfgang Becker / Robert Holzmann: *Kosten-, Erlös- und Ergebnisrechnung,*
- Springer Verlag, 2. Auflage, Berlin,12. Juli 2016.
- Wolfgang Becker / Robert Holzmann et al.: *Übungen zur Kosten-, Erlös- und Ergebnisrechnung*, Springer-Verlag, 2. Auflage, Berlin, 20. Juli 2016.
- Fischbach, Sven: *Grundlagen der Kostenrechnung*, 7. Auflage, München 2018.
- Jórasz, William / Baltzer, Björn: *Kosten- und Leistungsrechnung*, 6. Auflage, Stuttgart 2019.
- Friedl, G./Hofmann, C. / Pedell, B.: *Kostenrechnung – Eine entscheidungsorientierte Einführung*, 2. Auflage, München, 2013.

- Götze, Uwe: *Kostenrechnung und Kostenmanagement,* 5. Auflage, Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2010.

Finanz- und Investitionswirtschaft:

- Hull, J.C.: *Risikomanagement. Banken, Versicherungen und andere Finanzinstitutionen*, Pearson Studium
- Kruschwitz, L.: *Finanzierung und Investition*, Oldenbourg
- Kruschwitz, L.: *Finanzmathematik*, Oldenbourg
- Kruschwitz, L.: *Investitionsrechnun*g, Oldenbourg
- Romeike, F.: *Erfolgsfaktor Risiko-Management 3.0. Methoden, Beispiele, Checklisten. Praxishandbuch für Industrie und Handel*, Gabler
- Spremann, K.: W*irtschaft, Investition und Finanzierung*, Oldenbourg
- Wolke, T.: *Risikomanagement*, Oldenbourg

↑

Modulname	**Nummer**
Wirtschaftskriminelle Straftaten II	40100
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Christian Langbein	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	6
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	135
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	180,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse
Fachlich-methodische Kompetenzen Fachkompetenz: Wissen und Verständnis: Fundierte Kenntnisse über die Definition und Subsumtion des Kartellverbots und der Tatbestände des Betrugs, der Bestechungsdelikte und Untreue, deren Rechtsfolgen bei Verstoß und Einordnung in den Kontext wirtschaftlicher Betätigungsfelder und Handlungsweisen. Analysefähigkeit: Fähigkeit, komplexe wirtschaftskriminelle Sachverhalte zu analysieren und deren wirtschaftlichen und rechtliche Implikationen zu bewerten. Rechtliche Sicherheit: Sicherer Umgang mit den relevanten nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften, wie z.B. dem Strafgesetzbuch (StGB), dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und dem Vertrag über die Funktionsweise der Europäischen Union (AEU, im Zusammenhang mit dem Kartellverbot). Methodenkompetenz: Techniken und Methoden des Erkennens, Subsumtion und Analyse von Kartellordnungswidrigkeiten des Betrugs, der Bestechungsdelikte und Untreue unter Differenzierung zwischen Prävention und Repression. **Personale Kompetenzen** Selbstkompetenz: Verantwortungsbewusstsein: Entwicklung und Schärfung der Sensibilität für die strafrechtliche Fragestellungen aus und im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Sachverhalten. Kritisches Denken: Fähigkeit, juristische und wirtschaftliche Fragestellungen kritisch zu hinterfragen und Alternativen zu entwickeln, insbesondere bei der Bewertung von Gesetzesverschärfungen, auch unter Anwendung und Reflexion fakultätsübergreifendet (Recht, Ökonomie, Betriebswirtschaftslehre) Systematiken. Sozialkompetenz: Die Bedeutung und Auswirkungen des Strafrechts auf die nachhaltige Unternehmensführung, insbesondere im Kontext der gesellschaftspolitischen Wechselwirkung.
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Keine.
Lehr- und Lerninhalte
1. Einleitung und Begriffsdefinitionen 2. Allgemeines und Besonderes Strafrecht 3. Kartellrecht und Strafrecht im Kontext des ordnungspolitischen Rahmens 4. Kartellverbot 5. Untreue 6. Bestechung 7. Amtsdelikte
Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Fallstudien/Beispielen und Gruppenarbeiten
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P (1K)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
• Vorlesungsskript

- Thomas Kapp, Kartellrecht in der Unternehmenspraxis, Was Unternehmer und Manager wissen müssen. 3., überarbeitete Auflage. Springer Gabler
- Wirtschaftsstrafrecht (Kudlich / Oglakcioglu), 4., neu bearbeitete Auflage, C.F. Müller - ISBN 978-3-8114-9096-3

↑

Modulname	**Nummer**
Wirtschaftsforensik I	40200
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Erik Rederer	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	105
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Fachlich-methodische Kompetenzen

Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage,
- Einsatzgebiete, mögliche Auftraggeber mit ihren Anforderungs- und Bedarfslagen sowie wirtschaftsforensische Auftragsinhalte und -ziele zu verstehen
- entsprechend den jeweiligen Rahmenbedingungen (rechtlich, organisatorisch und strukturell) das angemessene Vorgehen zu erkennen und den Ablauf der jeweiligen Ermittlungsart inklusive etwaiger Sonderfälle so weit zu verstehen, um unter Anleitung in einem Ermittlungsteam mitzuarbeiten
- dabei wesentliche Aspekte bei der Berücksichtigung/Gestaltung von sicheren Meldekanälen (Hinweisgebersysteme) und Methoden der Erlangung von Informationen sowie ihrer Verarbeitung hin zu Ermittlungsergebnissen zu verstehen und diese in die Praxis zu übertragen

Personale Kompetenzen

Selbstkompetenz:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage,
- bei Straftaten oder Verstößen in Unternehmen einen Vorfall einzuschätzen und eine Strategie zu entwickeln, mit welchen Mitteln und mit welcher Vorgehensweise die Straftat oder der Verstoß ermittelt werden kann.
- zu erkennen, was ihre jeweilige Rolle und die zugehörigen Aufgaben/Verantwortungen in einem Ermittlungsteam sein können und sich entsprechend rechtssicher einzubringen.
- innerhalb der definierten Rahmenbedingungen praxisgerecht Informationen anhand unterschiedlichster Methoden zu ermitteln und über Qualifizierung verwertbar zu machen.
- anhand der so gewonnenen Ermittlungsergebnisse ein realistisches Lagebild zu erkennen und für die weitere Verwertung strukturiert zu aufzubereiten.

Sozialkompetenz:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage,
- aus der jeweiligen Rolle in einem Ermittlungsteam heraus vorhandene Informationen oder Ermittlungsergebnisse im Teamwork zu bewerten, zusammenzufügen und zu einem logischen Bild zusammenzuführen
- die je nach Art der Ermittlung unterschiedlichen Anforderungen zu unterscheiden und passgenau anzuwenden
- den Wert und das Erfordernis empathischen Handelns sowie entsprechender Kommunikation mit den weiteren Beteiligten bzw. Betroffenen (Auftraggeber, Verdächtige, Zeugen, Strafverfolgungs- und Aufsichtsbehörden, …) einer Ermittlung zu verstehen und angemessen anzuwenden.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

Keine.

Lehr- und Lerninhalte

- Wirtschaftsforensik – Einsatzgebiete und Ziele
- Mögliche Auftraggeber und Auftragsinhalte
- Rechtsgrundlagen, Befugnisse und Fallstricke
- Erlangung und Qualifizierung von Informationen
- Ablauf einer internen Untersuchung
- Offene und verdeckte Ermittlung
- Exkurs: Kooperation mit Strafverfolgungs- und Aufsichtsbehörden
- Exkurs: Hinweisgebersysteme und Hinweisgeberschutz

Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Fallstudien
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P(1K)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Die in der Vorlesung verwendeten Unterlagen • Rudolf, S., & Windeck, D. (Hrsg.). (2022). Wirtschaftsforensik: Forensische Methoden zur Aufklärung wirtschaftskrimineller Handlungen. Springer Gabler. • Ehrenberg, C., & Stüber, H. (2018). Forensische Wirtschaftskriminalität: Interdisziplinäre Perspektiven und Präventionsansätze. Schäffer-Poeschel. • Button, M. (2015). Financial Investigation and Forensic Accounting. Routledge. • Schneider, G. P. (2020). Forensic and Investigative Accounting. 9th Edition. South-Western College Pub. • Wolter, H.-W., & Knauer, A. (Hrsg.). (2019). Handbuch Wirtschaftskriminalität: Interdisziplinäre Grundlagen – Prävention – Compliance. C.F. Müller.

↑

Modulname	**Nummer**
Englisch II (B2.2)	40510
Modulverantwortliche/-r	
Bodo Mahnke	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	4
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	75
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	120,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	englisch

Lernergebnisse
Fachkompetenz Das Sprachenmodul vermittelt und erweitert rezeptive und produktive Sprachfertigkeiten, um die Studieren den in die Lage zu versetzen, fortschreitend komplexere fachliche und akademische mündliche und schriftliche Kommunikation zu verstehen und zu analysieren. Die Studierenden erwerben handlungsorientierte Sprachfertigkeiten für einen interkulturellen Lern- und Arbeitskontext und lernen, digitale Werkzeuge zur Unterstützung ihrer Sprach- und Fachkompetenzen zu nutzen. Englisch II (B2.2 / C1): Erreichen des Niveaus B2.2 / C1 GERS • Methodische Kompetenzen: Analysekompetenz: Fähigkeit, mündliche Berichte und Präsentationen zu wirtschaftlichen/akademischen Themen zu analysieren und zu bewerten; Präsentationskompetenz: Fähigkeit, eigene Darstellungen zu wirtschaftlichen/akademischen Themen zu erstellen und vorzutragen. • Digitale Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, digitale Tools zur Erstellung und Präsentation von Analysen anzuwenden. **Sprachlich-kommunikative Kompetenzen:** Englisch II (B2.2 / C1): Die Studierenden können detaillierte mündliche Berichte und Präsentationen zu wirtschaftlichen/akademi schen Themen verstehen und erstellen. Selbstkompetenz Die personalen Kompetenzen, die in den Sprachmodulen vermittelt werden, zielen darauf ab, die Studieren den zu befähigen, eigenverantwortlich und reflektiert zu lernen, effektiv in interkulturellen Teams zu arbeiten und ihre Kommunikationsfähigkeiten kontinuierlich zu verbessern. Dies umfasst die Entwicklung von Selbst managementstrategien, die Förderung von Teamarbeit und interkultureller Sensibilität sowie die Fähigkeit, langfristige Lern- und Karriereziele zu setzen und zu verfolgen. Selbstmanagement: Englisch II (B2.2 / C1): Die Studierenden planen und organisieren ihre Lernprozesse eigenständig, setzen sich realistische Ziele und reflektieren regelmäßig ihren Fortschritt. Teamarbeit: Sie arbeiten erfolgreich in Teams, zeigen interkulturelle Sensibilität und tragen zur Erreichung gemeinsamer Ziele bei.
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Wenn die Prüfung „Englisch I“ mit einer Note von 2,3 oder besser bestanden wird, haben die Studierenden die Wahl zwischen den Modulen „Englisch II B2.2“ oder „Englisch II C1“. 14 Tage nach der Notenbekanntgabe im Modul Englisch I (B2.1) ist die Wahl, die über das Sprachenzentrum durchgeführt wird, endgültig und kann nicht mehr geändert werden. Wird die Prüfung in „Englisch I“ mit einer Note von 2,7 oder schlechter bestanden, besuchen die Studierenden das Modul „Englisch II B2.2“.

Lehr- und Lerninhalte
Englisch II (B2.2 / C1): Hörverstehen vertiefen: • mündliche Kommunikation aus diversen medialen Kontexten verstehen • regionale Akzente und Dialekte verstehen • monologische und dialogische Gesprächssituationen entschlüsseln • Präsentationen gestalten: • diverse Akzente, Register, Sachverhalte in verschiedensten Geschäftsfeldern und -situationen erkennen, • Alltägliche Aufgaben im Arbeitsleben erledigen (z. B. Telefonkonferenzen, E-Mail-Korrespondenz), • Lesefertigkeiten: Intensivlesen und Fehler entdecken (sprachliche und Sinnfehler), • kurze Schriftstücke im akademischen Stil zu wirtschaftlichen Themen verfassen, • Kommunikationstechniken und Meetingstrategien entwickeln und freies Sprechen (inkl. spontane informelle Präsentationen) üben, • Text- sowie Präsentationsstrukturen erkennen und erstellen
Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht und Übungen, individuelle Vor- und Nachbereitung der Studierenden. Holistische Methodik im Klassenverband: fremdsprachliche Übungen für alle Sinne und Fertigkeiten: hören, lesen, sprechen, schreiben, präsentieren und verhandeln. Der Einsatz von digitalen Medien ist immer gege ben und wird vorausgesetzt. Gruppen- bzw. Projektarbeit wird stets gefördert, um die Praxisnähe situativ zu bewerkstelligen.
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P(1PP, 10 Min)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Empfohlene Fachliteratur: für Englisch I-IV (weitere Literatur wird in den Moodle-Kursen bekannt gegeben): • Murphy, R.: English Grammar in Use. Cambridge University Press, 4. Aufl. (2015) • Zeitungsartikel zu aktuellen Themen, z. B. im Economist, in der Financial Times etc. • Websites, z. B. www.bbc.co.uk, www.dwelle.de • aktuelles Wirtschaftsenglisch-Wörterbuch, z. B. Pons, Langenscheidt für Englisch II u. III (C1) • Dubicka, I.; O'Keefe, M.: Market Leader Advanced. Pearson, 3. Aufl. (2017)

↑

Modulname	**Nummer**
Englisch II (C1)	40520
Modulverantwortliche/-r	
Bodo Mahnke	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	4
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	75
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	120,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	englisch

Lernergebnisse
Fachkompetenz Das Sprachenmodul vermittelt und erweitert rezeptive und produktive Sprachfertigkeiten, um die Studieren den in die Lage zu versetzen, fortschreitend komplexere fachliche und akademische mündliche und schriftliche Kommunikation zu verstehen und zu analysieren. Die Studierenden erwerben handlungsorientierte Sprachfertigkeiten für einen interkulturellen Lern- und Arbeitskontext und lernen, digitale Werkzeuge zur Unterstützung ihrer Sprach- und Fachkompetenzen zu nutzen. Englisch II (B2.2 / C1): Erreichen des Niveaus B2.2 / C1 GERS Methodische Kompetenzen: Analysekompetenz: Fähigkeit, mündliche Berichte und Präsentationen zu wirtschaftlichen/akademischen Themen zu analysieren und zu bewerten; Präsentationskompetenz: Fähigkeit, eigene Darstellungen zu wirtschaftlichen/akademischen Themen zu erstellen und vorzutragen. Digitale Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, digitale Tools zur Erstellung und Präsentation von Analysen anzuwenden. **Sprachlich-kommunikative Kompetenzen:** Englisch II (B2.2 / C1): Die Studierenden können detaillierte mündliche Berichte und Präsentationen zu wirtschaftlichen/akademi schen Themen verstehen und erstellen. Selbstkompetenz Die personalen Kompetenzen, die in den Sprachmodulen vermittelt werden, zielen darauf ab, die Studieren den zu befähigen, eigenverantwortlich und reflektiert zu lernen, effektiv in interkulturellen Teams zu arbeiten und ihre Kommunikationsfähigkeiten kontinuierlich zu verbessern. Dies umfasst die Entwicklung von Selbst managementstrategien, die Förderung von Teamarbeit und interkultureller Sensibilität sowie die Fähigkeit, langfristige Lern- und Karriereziele zu setzen und zu verfolgen. Selbstmanagement: Englisch II (B2.2 / C1): Die Studierenden planen und organisieren ihre Lernprozesse eigenständig, setzen sich realistische Ziele und reflektieren regelmäßig ihren Fortschritt. Teamarbeit: Sie arbeiten erfolgreich in Teams, zeigen interkulturelle Sensibilität und tragen zur Erreichung gemeinsamer Ziele bei.
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Wenn die Prüfung „Englisch I“ mit einer Note von 2,3 oder besser bestanden wird, haben die Studierenden die Wahl zwischen den Modulen „Englisch II B2.2“ oder „Englisch II C1“. 14 Tage nach der Notenbekanntgabe im Modul Englisch I (B2.1) ist die Wahl, die über das Sprachenzentrum durchgeführt wird, endgültig und kann nicht mehr geändert werden. Wird die Prüfung in „Englisch I“ mit einer Note von 2,7 oder schlechter bestanden, besuchen die Studierenden das Modul „Englisch II B2.2“.

Lehr- und Lerninhalte
Englisch II (B2.2 / C1): Hörverstehen vertiefen: • mündliche Kommunikation aus diversen medialen Kontexten verstehen • regionale Akzente und Dialekte verstehen • monologische und dialogische Gesprächssituationen entschlüsseln Präsentationen gestalten: • diverse Akzente, Register, Sachverhalte in verschiedensten Geschäftsfeldern und -situationen erkennen, • Alltägliche Aufgaben im Arbeitsleben erledigen (z. B. Telefonkonferenzen, E-Mail-Korrespondenz), • Lesefertigkeiten: Intensivlesen und Fehler entdecken (sprachliche und Sinnfehler), • kurze Schriftstücke im akademischen Stil zu wirtschaftlichen Themen verfassen, • Kommunikationstechniken und Meetingstrategien entwickeln und freies Sprechen (inkl. spontane informelle Präsentationen) üben, • Text- sowie Präsentationsstrukturen erkennen und erstellen
Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht und Übungen, individuelle Vor- und Nachbereitung der Studierenden. Holistische Methodik im Klassenverband: fremdsprachliche Übungen für alle Sinne und Fertigkeiten: hören, lesen, sprechen, schreiben, präsentieren und verhandeln. Der Einsatz von digitalen Medien ist immer gegeben und wird vorausgesetzt. Gruppen- bzw. Projektarbeit wird stets gefördert, um die Praxisnähe situativ zu bewerkstelligen.
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P(1PP, 10 Min)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Empfohlene Fachliteratur: für Englisch I-IV (weitere Literatur wird in den Moodle-Kursen bekannt gegeben): • Murphy, R.: English Grammar in Use. Cambridge University Press, 4. Aufl. (2015) • Zeitungsartikel zu aktuellen Themen, z. B. im Economist, in der Financial Times etc. • Websites, z. B. www.bbc.co.uk, www.dwelle.de • aktuelles Wirtschaftsenglisch-Wörterbuch, z. B. Pons, Langenscheidt für Englisch II u. III (C1) • Dubicka, I.; O'Keefe, M.: Market Leader Advanced. Pearson, 3. Aufl. (2017)

↑

Modulname	**Nummer**
Wirtschaftsforensik II	50100
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Erik Rederer	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	7
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	5
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	165
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	210,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Fachlich-methodische Kompetenzen

Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage,
- die jeweiligen Schritte und praktischen Tätigkeiten im Ablauf einer Ermittlung (intern oder extern) zu verstehen, zu konzipieren und ihre rechtssichere Anwendung zu planen.
- auf theoretischer Basis für die jeweiligen Methoden der Kenntniserlangung (von der Beweiserhebung und -verwertung bis zum Reporting sowie Nachbearbeitung) eine praxisnahe Umsetzung mittels entsprechender Arbeitspapiere, Dokumente und Tools so weit zu verstehen, dass der Schritt zur praktischen Anwendung nicht schwerfällt.
- erste relevante IT-Tools zu kennen, welche für Ermittlungen üblicherweise genutzt werden und die Art ihres Einsatzes so wie Form und Auswertung der somit gewonnenen Erkenntnisse zu verstehen.
- besondere persönliche Skills und Techniken zu verstehen, die in einer Ermittlung benötigt werden. Dies geht von der forensischen Interviewführung und -verarbeitung bis hin zum Verhalten in kritischen Situationen.
- im Laufe der Ermittlung gewonnene Erkenntnisse in eine rechtssichere Ergebnisaufbereitung (Reporting) zu überführen und hierauf basierend die erforderliche Nachbearbeitung zu konzipieren und in die Umsetzung zu bringen.

Personale Kompetenzen

Selbstkompetenz:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage,
- in einem Ermittlungsteam je nach Rolle die erforderlichen Tätigkeiten mit einer guten theoretischen Basis für den Transfer in die Praxis zu erkennen, zu konzipieren und anzuwenden (von der Beweiserhebung und -verwertung bis zum Reporting sowie Nachbearbeitung).
- ein Verständnis für die wesentlichen Schritte der jeweiligen Tätigkeiten im prozessualen Ablauf einer Ermittlung, sowie erste Anwendungsbeispiele entsprechender Arbeitspapiere zu entwickeln und etwaigen Fallstricken zu entgehen.
- einordnen zu können, welche Erkenntnisse und Ermittlungsergebnisse in welcher Form der Aufbereitung und Dokumentation für die jeweiligen Stakeholder wichtig sind.

Sozialkompetenz:

Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage,
- ein Verständnis für beweiserhebliches investigieren sowie das Erfordernis von reibungslos abgestimmtem Teamwork in Ermittlungen zu entwickeln, welche zu einem in sich schlüssigen Gesamtbild führen.
- die herausragende Bedeutung von Empathie, aktivem Zuhören und Verhandlungsgeschick für die Arbeit in der Forensik (insbesondere bei Interviewführung, Konfliktbehafteten Situationen und kritischem Umfeld) zu erkennen.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

Keine.

Lehr- und Lerninhalte

- Externe versus interne Ermittlungen
- Beweiserhebung, Beweisverwertung und Datenschutz (DSGVO und BDSG)
- Erstellung von Arbeitspapieren / Dokumentation
- Intelligence - Erhebung und Analyse von Daten aus Quellen außerhalb des Unternehmens (OSINT/ HUMINT))
- Visuelle Analyse (Tool I2 Analysts Notebook)
- Interviewführung
- Konflikttraining / Verhalten in kritischen Situationen
- Berichtserstellung – Form und Inhalt
- Remediation - Nachbearbeitung

Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Fallbeispielen
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P(1K)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Die in der Vorlesung verwendeten Unterlagen. • Rudolf, S., & Windeck, D. (Hrsg.). (2022). Wirtschaftsforensik: Forensische Methoden zur Aufklärung wirtschaftskrimineller Handlungen. Springer Gabler. • Ehrenberg, C., & Stüber, H. (2018). Forensische Wirtschaftskriminalität: Interdisziplinäre Perspektiven und Präventionsansätze. Schäffer-Poeschel. • Button, M. (2015). Financial Investigation and Forensic Accounting. Routledge. • Schneider, G. P. (2020). Forensic and Investigative Accounting. 9th Edition. South-Western College Pub. • Wolter, H.-W., & Knauer, A. (Hrsg.). (2019). Handbuch Wirtschaftskriminalität: Interdisziplinäre Grundlagen – Prävention – Compliance. C.F. Müller.

↑

Modulname	**Nummer**
Organisation und Personal	50200
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Claudia Fritz	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	8
Semesterwochenstunden	6
Empfohlenes FS	5
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	68
Umfang Selbststudium (in Stunden)	172
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	240,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse
Fachkompetenz: Ziel des Moduls ist es, den Studierenden die Bedeutung und Grundlagen der für alle Unternehmen wichtigen Querschnittsfunktionen Personal- und Organisationsmanagement fundiert nahezubringen. In den Veranstaltungen werden hierzu die notwendigen Modell- und theoretischen Grundlagen mit Hilfe von konkreten Konzepten und Methoden zur Lösung von Problemen aus der unternehmerischen Praxis behandelt. Dabei stehen die Vermittlung von Kompetenzen zur Problemanalyse- und Problemlösung im Vordergrund **Organisation** Die Studierenden sollen • zwei Definitionen von „Organisation“ kennen und problematisieren können • Theorieansätze zu „Organisationen“ und damit wesentlichen Entwicklungslinien von Organisations-Begriff und Organisations-Verständnissen kennen • Grundwissen für die effiziente Gestaltung von Organisationsstrukturen und organisatorischen Prozessen erwerben • Wissen darüber erwerben, wie Organisationsstrukturen und -Prozesse in der Praxis umgesetzt werden können, d.h. organisatorische Problemstellungen erkennen, reflektieren und ökonomische Lösungen entwickeln • die Einbindung von Organisationen in Corporate Governance-Regularien reflektieren **Personalmanagement** Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden die Grundlagen des Personalmanagements zu vermitteln. Diese umfassen die elementaren Aspekte der Personalwirtschaft, aber auch – und für die spätere Tätigkeit sehr wesentlich – die Grundlagen zur Personalführung sowie zum Individual- und Kollektivarbeitsrecht. Die Studierenden lernen die verschiedenen Aufgabenfelder der Personalwirtschaft kennen und verstehen die Notwendigkeit und die Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Personalwesen, Führungskräften, Geschäftsleitung und Arbeitnehmervertretern. Sie lernen die grundlegenden Aufgaben einer Führungskraft und die Theorien und Instrumente zur Mitarbeiterführung und Motivation kennen. **Selbstkompetenz:** Die Studierenden erlernen, • selbstständig kreative Anwendungen des erlernten Fach- und Methodenwissens umzusetzen • organisatorische Problemstellungen zu erkennen, reflektieren und dabei ökonomische Lösungen zu entwickeln • die Einbindung von Organisationen in Corporate Governance-Regulierungen zu erkennen und zu reflektieren
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

Lehr- und Lerninhalte

Organisation
- Begriff Organisation (Bedeutung von Organisationen, Definitionsansätze, Merkmale von Organisationen)
- Exemplarische Organisations-Theorien (Scientific Management, Bürokratie, HR, Modell der BWL, Systemtheorie) Merkmale von Organisationseinheiten (Stellen und Abteilunge, (Kongruenzprinzip, Weisungsrechten, Leitungsspanne und Leitungstiefe)
- Aufbauorganisation (Linien, Stablinien, Sparten, Matrix- und Projektorganisation)

Ablauforganisation
- Management von Geschäftsprozessen
- Werkzeuge zum Management von Geschäftsprozessen (z.B. Schnittstellen-Analyse, Prozess-Landkarte, generisches Prozess-Modell, Prozess-Portfolio, Flow-Chart)
- Umsetzungsproblematik bei der Optimierung von Prozessen

Corporate Governance
- das deutsche Modell der dualistischen Unternehmensführung
- das deutsche Modell der Unternehmens-Mitbestimmung
- wesentliche Unterschiede zwischen Unternehmensmitbestimmung und Mitbestimmung

Zielsysteme von Organisationen

Personalmanagement:
- Grundlagen des Personalmanagements (Begriffe, Ziele, Operative und Strategische Aufgaben, Personalarbeit)
- Systematik des deutschen Individual- und Kollektivarbeitsrechts:
- Personalbedarf und -beschaffung: (Arten, Personalauswahl, Mitarbeiterintegration)
- Mitarbeiterbeurteilung: (Arten, Prozess, Methoden)
- Personalentwicklung: (Arten, Prozess, Methoden)
- Personalfreistellung: (Abbauhemmende- und Abbauende Maßnahmen, Kündungsschutz)
- Entgelt und Erfolgsbeteiligung: (Formen, Erfolgs- und Kapitalbeteiligung, Sozialleistungen)
- Grundlagen der Personalführung: (Motivationsmodelle, Führungststile, -techniken, und -aufgaben)

Lehrmethoden

- Vermittlung der Grundlagen mittels Vortrag und Präsentationen mit begleitenden (Fall-)Beispielen und Diskussion (seminaristische Veranstaltung)
- Transferorientierte Gruppenarbeiten mit anschließenden Feedbackrunden zu verschiedenen Teilgebieten
- Wiederholungs- und Übungsfragen und -beispiele

Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)

P (1K)

Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente

<u>Verpflichtende Fachliteratur</u>

Organisation:

- Vorlesungsskript

Personalmanagement:

- Bröckermann, R.*: Personalwirtschaft*, Schäffer-Poeschel
- Scholz, C.: *Personalmanagement*, Vahlen

Empfohlene Fachliteratur

Organisation:

- Kühl, S.: *Organisationen*, Wiesbaden (2011)
- Nagel, R. (2017): *Organisationsdesign*, 2. Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel (2017)
- Schreyögg, G., Geiger, D.: *Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung*, Mit Fallstudien, 6. Auflage, Wiesbaden, Springer (2015)
- Vahs, D.: *Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch*, 10. Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel (2019)

Personalmanagement:

- Becker, M.: *Personalentwicklung*, Schäffer-Poechsel
- Ulich, E.: *Arbeitspsychologie*, Schäffer-Poeschel
- Weibler, J.: *Personalführung*, Vahlen

↑

Modulname	**Nummer**
Wirtschaftsforensik III	70100
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Erik Rederer	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	7
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	105
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Lernergebnisse
Fachlich-methodische Kompetenzen Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, • einzuordnen wie mit sensiblen Daten verantwortungsvoll umzugehen ist und welche gesetzlichen Vorgaben bei der digitalen Spurensicherung im Sinne des Datenschutzes zu beachten sind. • die Bedeutung digitaler Spuren und deren Auswertung, bzw. beweiserhebliche Erfassung, Speicherung und Dokumentation dieser Daten, um deren Integrität und Nachvollziehbarkeit in einer Ermittlung sicherzustellen, nachzuvollziehen. Die Teilnehmenden lernen, wie digitale Geräte systematisch untersucht werden, um relevante Informationen für Ermittlungen oder Prüfungen zu gewinnen. • nachzuvollziehen wie im Rahmen von Data Analytics analytische und statistische Methoden zum Einsatz kommen, um Muster, Auffälligkeiten oder Zusammenhänge in Datenbanken, Tabellen und anderen strukturierten Formaten zu erkennen und auszuwerten. • auch hinsichtlich der Analyse unstrukturierter Daten wie E-Mails, Dokumenten und Dateianhängen nachzuvollziehen wie vorgegangen wird. Mit Hilfe spezialisierter Tools werden diese Daten aufbereitet, gefiltert und systematisch untersucht, um relevante Inhalte zu identifizieren. Ein taktischer und toolbasierter Ansatz bei Dokumenten- und E-Mail-Reviews ermöglicht die effiziente Sichtung großer Datenmengen. **Personale Kompetenzen** Selbstkompetenz: Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, • die Bedeutung von systematischem Vorgehen bei der Datensicherung, Analyse und Dokumentation einzuordnen. • komplexe Datenstrukturen und deren systematische Analyse zu verstehen. Sie entwickeln Kenntnis über die Möglichkeiten, aus großen Datenmengen relevante Informationen zu extrahieren und fundierte Schlussfolgerungen zu ziehen. • den Umgang mit forensischen Tools, die Auswahl geeigneter Analyseverfahren und die Bewertung von damit gewonnenen Daten einzuschätzen. • mit dem Verständnis von rechtlichen Rahmenbedingungen der IT-Forensik ein reflektiertes Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen Informationen zu entwickeln. Sozialkompetenz: Nach der erfolgreichen Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, • die Bedeutung des Teamworks und der empathischen Kommunikation zwischen den IT-Forensikern und dem restlichen Ermittlungsteam einzuordnen
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Keine.
Lehr- und Lerninhalte
• Forensic Technology – Forensische Analyse von Computern (Labor) • Sicherung von Daten (unstrukturierte Daten, strukturierte Daten) • Data Analytics (Auswertung strukturierter Daten) • eDiscovery (Auswertung unstrukturierter Daten, z.B. eMails, Dokumente, Dateianhänge, Tool Relativity)) • Taktischer und toolbasierter Ansatz bei Dokumenten- und E-Mail-Reviews • Exkurs: Datenschutz bei Maßnahmen der IT Forensic
Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Fallstudien
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P(1K)

Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Die in der Vorlesung verwendeten Unterlagen. • Rudolf, S., & Windeck, D. (Hrsg.). (2022). Wirtschaftsforensik: Forensische Methoden zur Aufklärung wirtschaftskrimineller Handlungen. Springer Gabler. • Ehrenberg, C., & Stüber, H. (2018). Forensische Wirtschaftskriminalität: Interdisziplinäre Perspektiven und Präventionsansätze. Schäffer-Poeschel. • Button, M. (2015). Financial Investigation and Forensic Accounting. Routledge. • Schneider, G. P. (2020). Forensic and Investigative Accounting. 9th Edition. South-Western College Pub. • Wolter, H.-W., & Knauer, A. (Hrsg.). (2019). Handbuch Wirtschaftskriminalität: Interdisziplinäre Grundlagen – Prävention – Compliance. C.F. Müller.

↑

Modulname	**Nummer**
Compliance Management	70200
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Christian Langbein	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	7
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	105
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse
Fachlich-methodische Kompetenzen Fachkompetenz: Wissen und Verständnis: Fundierte Kenntnisse über Funktionsweise und Systematik der Compliance in prozessualer (1) und materieller (2) Hinsicht. Zu 1: Verfahren der Implementierung, Vollziehung und Nachhaltung der Compliance. Zu 2: Rechtliche Grundlagen der Compliance und der Compliance relevanten Rechtsnormen (ua Ordnungswidrigkeitenrecht, Strafrecht und Kartellrecht). Analysefähigkeit: Fähigkeit der Bestimmung der Art und Weise und des Umfangs der Compliance unter Berücksichtigung des Gegenstands des wirtschaftlichen Handelns (Geschäftsgegensand des Unternehmens). Rechtliche Sicherheit: Sicherer Umgang mit den relevanten nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften, insbesondere Strafgesetzbuch (StGB), Ordnungswidrigkeitengesetz(OWiG), Grundgesetz (GG), Hinweisgeberschutzgesetz. Methodenkompetenz: Techniken und Methoden des Aufbaus und Vollzugs der Unternehmenscompliance unter Analyse des Unternehmensgegenstandes und dessen Umsetzung. **Personale Kompetenzen** Selbstkompetenz: Verantwortungsbewusstsein: Entwicklung und Schärfung der Sensibilität für die Notwendigkeit der Rechtskonformität. Problemerkennungs- und Lösungskompetenz im Bereich des Compliancemanagements; Analyse von Haftungsrelevanz zur Erarbeitung von lösungsorientierten Handlungsalternativen im Kontext der Prävention des Rechtsverstoßes. Kritisches Denken: Fähigkeit, juristische und wirtschaftliche Fragestellungen kritisch zu hinterfragen insbesondere aus und im Zusammenhang mit dem notwendigen Umfang der Unternehmenscompliance in Wechselwirkung zum Hinweisgeberschutzgesetz und Reflexion fakultätsübergreifender (Recht, Ökonomie, Betriebswirtschaftslehre) Systematiken. Sozialkompetenz: Die Bedeutung und Auswirkungen der Unternehmenscompliance zur Sicherstellung nachhaltiger Unternehmensführung und Stakeholder Value.
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Keine.

Lehr- und Lerninhalte
1. Begriffsdefinition und Einleitung 2. Compliance System und Compliance Management 3. Rechtliche Grundlagen • Pflicht zur Unterhaltung von Compliance Systemen • Aufsichtspflicht 4. Implementierung der Compliance • Art und Umfang • Dokumentation • System • Compliance in der Unternehmensstruktur (insbes. Compliance Officer) • Arbeitsrecht 5. Materielle Compliance • Kartellrecht • Strafrecht (insbesondere Bestechung, Untreue, Betrug, Amtsdelikte) • Ordnungswidrigkeitenrecht 6. Internationale Rechtsnormen 7. Hinweisgeberschutzgesetz
Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Fallstudien/Beispielen und Gruppenarbeiten
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P (1ST, RE)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
• Vorlesungsskript • Thomas Kapp, Kartellrecht in der Unternehmenspraxis, Was Unternehmer und Manager wissen müssen. 3., überarbeitete Auflage. Springer Gabler • Schultze, J.-M. (Hrsg.): Compliance-Handbuch Kartellrecht, Handbuch, 2., aktualisierte Auflage, Deutscher Fachverlag GmbH, Fachmedien Recht und Wirtschaft, ISBN 978-3-8005-1749-7 (2021)

↑

Modulname	**Nummer**
Financial Modelling und Planspiel	70300
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Erik Rederer	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	7
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	45
Umfang Selbststudium (in Stunden)	105
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Fachlich-methodische Kompetenzen

Fachkompetenz:

Die Bedeutung und Nützlichkeit von Finanzmodellen und Finanzplanungen für die Analyse und Aufdeckung von wirtschaftskriminellen Handlungen verstehen.

Methodenkompetenz:

Selbständig Sachverhalte in Finanzmodellen und Finanzmodellen in Excel darstellen und analysieren können.

Personale Kompetenzen

Selbstkompetenz:

Entwicklung der Fähigkeit, komplexe finanzielle Zusammenhänge eigenständig zu analysieren, Unsicherheiten im Umgang mit komplexen Unternehmensdaten souverän zu begegnen und reflektierte Schlussfolgerungen unter realitätsnahen Bedingungen treffen können.

Sozialkompetenz:

Teamfähigkeit stärken durch die aktive Zusammenarbeit in Gruppen – unter Stress und auf Basis unsicherer Informationen. Verbesserung der Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten im Rahmen der Vorstellung der Ergebnisse.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Keine.
Lehr- und Lerninhalte
Finanzplanung und Financial Modeling: • Einführung in das Financial Modeling und in die integrierte Finanzplanung • Grundlagen der Finanzmodellierung und -analyse • Cashflow-Prognosen und -Analysen • Finanzkennzahlen und ihre Interpretation • Erstellung einer integrierten Finanzplanung • Wirtschaftskriminalität und Finanzanalyse: • Identifikation von betrügerischen Handlungen durch Finanzmodellierung • Häufige Anzeichen von Bilanzmanipulationen Planspiel: • Durchführung eines Planspiels, das wirtschaftskriminelle Aspekte in einem simulierten Unternehmensumfeld integriert • Szenarien zu betrügerischen Finanzpraktiken und deren Auswirkungen auf das Unternehmen • Analyse und Entscheidung auf Basis von Finanzmodellen und realen Marktbedingungen • Teams entwickeln gemeinsam Strategien zur Risikominimierung und zur Vermeidung von Wirtschaftskriminalität • Präsentation der Ergebnisse und Reflexion über die Handlungsentscheidungen
Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Fallstudien/Beispielen und Gruppenarbeiten
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P (1K/THE)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Rederer (2018): Finanzplanung bei der Gründung eines Unternehmens im Gesundheitswesen – dargestellt am Fallbeispiel eines pharmazeutischen Dienstleisters. In: Pfannstiel / Da-Cruz / Rasche: Entrepreneurship im Gesundheitswesen II – Geschäftmodelle – Prozesse – Funktionen , S. 208. Springer Wiesbaden Rinker (2022): Accounting Fraud – Bilanzmanipulationen praxisorientiert verstehen und mit Datenanalysen frühzeitig erkennen, aufklären und verhindern. 1. Auflage. Springer Wiesbaden Benninga (2020): Financial Modeling. 4. Auflage, MIT Press

↑

Modulname	**Nummer**
Praktikum	8100
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

Teilnahmepflicht	Pflichtfach
ECTS	30
Benotung	alle Noten erlaubt

↑

Modulname	**Nummer**
Praktikum	80000
Modulverantwortliche/-r	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	30
Semesterwochenstunden	6
Empfohlenes FS	6
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	68
Umfang Selbststudium (in Stunden)	832
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	900,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse
Fachlich-methodische Kompetenzen Fachkompetenz: Im Praktikum erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse in der Wirtschaftskriminalistik. Sie lernen, komplexe wirtschaftsstrafrechtliche Sachverhalte zu analysieren und relevante rechtliche, wirtschaftliche und organisatorische Konzepte zur Aufklärung und Prävention anzuwenden. Wichtige Inhalte können beispielsweise sein: • Straf- und Zivilrechtsnormen im Kontext der Wirtschaftskriminalität • Ermittlungsverfahren, insbesondere Finanzermittlungen, Bilanzanalyse und Betrugsprävention • Compliance, Risikomanagement und Präventionsmaßnahmen • Anwendung von Analyse- und Forensik-Tools Methodenkompetenz: Die Studierenden entwickeln systematische Problemlösungsstrategien und lernen: • Ermittlungs- und Analysemethoden zur Identifikation und Dokumentation von Wirtschaftskriminalität • Durchführung von Compliance-Audits und Risikobewertungen • Erstellung von Berichten und verständlicher Dokumentation • Kritische Reflexion und Bewertung eingesetzter Methoden **Personale Kompetenzen** Selbstkompetenz: Die Studierenden stärken ihre Selbstorganisation und Eigenverantwortung. Sie lernen: • Aufgaben strukturiert und termingerecht zu bearbeiten • Herausforderungen eigenständig zu lösen und Ideen einzubringen • Eigene Stärken und Schwächen zu reflektieren • Zielorientiert und qualitätsbewusst zu arbeiten Sozialkompetenz: Das Praktikum fördert Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke. Die Studierenden: • Arbeiten effektiv im interdisziplinären Team • Kommunizieren klar und lösen Konflikte konstruktiv • Entwickeln Empathie im Umgang mit sensiblen Daten • Handeln verantwortungsbewusst und professionell
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Einhaltung der ECTS-Fristen nach § 14 (APO). (Für die Praxisbegleitenden Blockveranstaltungen können teilweise Teilnehmerbeschränkungen gelten.)
Lehr- und Lerninhalte
Das Praktikum dient dazu, den Studenten praktische Erfahrungen im Bereich der Wirtschaftskriminalistik zu vermitteln. Die Studenten sollen in die Arbeitsweise relevanter Institutionen und Unternehmen eingebunden werden, die sich mit der Prävention, Aufklärung und Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität befassen. Dazu gehören u.a. Unternehmen, Strafverfolgungsbehörden, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und Compliance-Abteilungen. Das Praxisprojekt hat dabei einen Umfang von 100 Präsenztagen.
Lehrmethoden
Praxisprojekt Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen: Einführungs- und Abschlussblockveranstaltung
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P (1BE, 1RE) - unbenotet und nicht endnotenbildend

Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Je nach Blockveranstaltung verschieden.

↑

Modulname	**Nummer**
Schwerpunkte	8200
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

Teilnahmepflicht	Pflichtfach
ECTS	30
Benotung	alle Noten erlaubt

↑

Modulname	**Nummer**
Schwerpunkt Jahresabschluss	80100
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

Teilnahmepflicht	Pflichtfach
ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Benotung	alle Noten erlaubt

↑

Modulname	**Nummer**
Bilanzierung	80110
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Niklas B. Homfeldt	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	7
Semesterwochenstunden	6
Empfohlenes FS	4
Alternativ empfohlene Fachsemester	5
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	63
Umfang Selbststudium (in Stunden)	147
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	210,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Fachkompetenz:
Der anonyme Kapitalmarkt, an dem sich sowohl mittelständische als auch große Unternehmen mit den erforderlichen Finanzmitteln versorgen, hat sich in den vergangenen Jahren enorm ausgeweitet. In gleichem Umfang erhöhte sich die Bedeutung des externen Rechnungswesens, dessen Aufgabe es ist, die Eigen- und Fremdkapitalgeber mit Informationen über die Entwicklung des Unternehmens zu versorgen.

Ziel des Studiums ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in das Problemfeld der Bilanzierung zu ermöglichen. Neben der Vertiefung des Stoffes steht die Vermittlung der Vorgehensweise innerhalb der Unternehmenspraxis zur Lösung komplexer bilanzieller Einzelfragen im Mittelpunkt des Moduls.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Schwerpunktes „Jahresabschluss“ sollten die Studierenden in der Lage sein, selbstständig einzelne Sachverhalte innerhalb des Jahresabschlusses zu lösen und nach einer angemessenen Einarbeitungszeit einen Jahresabschluss zu erstellen. Ein bevorzugtes Einsatzfeld findet sich innerhalb der Wirtschaftsprüfung oder im Rechnungswesen eines Unternehmens.

Selbstkompetenz:
Die Studierenden
- sollen erste Kompetenzen in kritischem Denken und Problemlösungsstrategien entwickeln und anwenden.
- sollen die Fähigkeit entwickeln, einfache Aufgaben selbstständig zu strukturieren und auszuführen.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Empfehlung. Die ersten drei Semester sollen erfolgreich abgeschlossen sein.
Lehr- und Lerninhalte
Der Studienschwerpunkt „Jahresabschluss“ im Modul "Bilanzierung" an der Hochschule Neu-Ulm umfasst folgende Lehrveranstaltungen: **Bilanzierung und Bilanzanalyse:** In dieser Lehrveranstaltung vertiefen die Studierenden anhand von Fallstudien Kenntnisse in der Bilanzierung und erarbeiten eine Bilanzanalyse für ein ausgewähltes Unternehmen. **Konzernrechnungslegung:** Wie wird eine Weltbilanz erstellt, die sich aus der Zusammenfassung der Einzelbilanzen eines Konzerns ergibt? Die Studierenden behandeln neben der Technik der Kapitalkonsolidierung die Themen Schuldenkonsolidierung, Zwischenerfolgseliminierung sowie Aufwands- und Ertragseliminierung. Außerdem werden das Problemfeld der Währungsumrechnung und die Equity-Methode erläutert.
Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht sowie Prästentationen im Team und Anfertigung einer formal exakten wissenschaftlichen Arbeit.
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
• **Modul Bilanzierung:**   • P (1K)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Verpflichtende Fachliteratur: • Buchholz, R.: *Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS*, Vahlen (2024) • Coenenberg, A., Haller, A., Schultze, W.: J*ahresabschluss und Jahresabschlussanalyse*, Schäffer-Poeschel (2024) • Pellens, B., Fülbier, R. U., Gassen, J., Sellhorn, T.: *Internationale Rechnungslegung*, Schäffer-Poeschel (2021) **Empfohlende Fachliteratur:** • Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S.: *Bilanzen*, Idw-Verlag (2024) • Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S.: *Konzernbilanzen*, Idw-Verlag (2024)

↑

Modulname	**Nummer**
Internationale Bilanzierung	80120
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Niklas B. Homfeldt	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	8
Semesterwochenstunden	6
Empfohlenes FS	4
Alternativ empfohlene Fachsemester	5
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	72
Umfang Selbststudium (in Stunden)	189
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	240,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Fachkompetenz:
Der anonyme Kapitalmarkt, an dem sich sowohl mittelständische als auch große Unternehmen mit den erforderlichen Finanzmitteln versorgen, hat sich in den vergangenen Jahren enorm ausgeweitet. In gleichem Umfang erhöhte sich die Bedeutung des externen Rechnungswesens, dessen Aufgabe es ist, die Eigen- und Fremdkapitalgeber mit Informationen über die Entwicklung des Unternehmens zu versorgen.

Ziel des Studiums ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in das Problemfeld der Bilanzierung zu ermöglichen. Neben der Vertiefung des Stoffes steht die Vermittlung der Vorgehensweise innerhalb der Unternehmenspraxis zur Lösung komplexer bilanzieller Einzelfragen im Mittelpunkt des Moduls.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Schwerpunktes „Jahresabschluss“ sollten die Studierenden in der Lage sein, selbstständig einzelne Sachverhalte innerhalb des Jahresabschlusses zu lösen und nach einer angemessenen Einarbeitungszeit einen Jahresabschluss zu erstellen. Ein bevorzugtes Einsatzfeld findet sich innerhalb der Wirtschaftsprüfung oder im Rechnungswesen eines Unternehmens.

Selbstkompetenz:
Die Studierenden
- sollen erste Kompetenzen in kritischem Denken und Problemlösungsstrategien entwickeln und anwenden.
- sollen die Fähigkeit entwickeln, einfache Aufgaben selbstständig zu strukturieren und auszuführen.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Empfehlung: Die ersten drei Semester sollten erfolgreich abgeschlossen sein.
Lehr- und Lerninhalte
Internationale Bilanzierung: Im Rahmen der Veranstaltung wird das auf internationaler Ebene im Vordergrund stehende kapitalmarktorientierte Regelwerk, die International Financial Reporting Standards (IFRS), einer intensiven Auseinandersetzung unterzogen. Im Zuge dessen werden bezüglich ausgewählter, für die Bilanzierungspraxis relevanter Fragestellungen z.T. auch Ausschnitte aus den ebenfalls kapitalmarktorientierten und die Fortentwicklung der IFRS wesentlich mitbestimmenden US-GAAP aufgezeigt. **Seminar in Bilanzierung:** Die Studierenden erarbeiten ausgewählte Probleme aus dem externen Rechnungswesen in Form einer Seminararbeit und diskutieren diese anschließend im Plenum. Insgesamt wird die Vertiefung von Sachverhalten, die sich an der Unternehmenspraxis orientieren, gegenüber theoretischen Überlegungen in den Vordergrund gestellt.
Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht sowie Prästentationen im Team und Anfertigung einer fomral exakten wissenschaftlichen Arbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
• **Modul Internationale Bilanzierung:**   • P (1PF) aus Studienarbeit und Referat
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Verpflichtende Fachliteratur: • Buchholz, R.: *Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS*, Vahlen (2024) • Coenenberg, A., Haller, A., Schultze, W.: *Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse*, Schäffer-Poeschel (2024) • Pellens, B., Fülbier, R. U., Gassen, J., Sellhorn, T.: *Internationale Rechnungslegung*, Schäffer-Poeschel (2021) **Empfohlene Fachliteratur:** • Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S.: *Bilanzen*, Idw-Verlag (2024) • Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S.: *Konzernbilanzen*, Idw-Verlag (2024)

↑

Modulname	**Nummer**
Schwerpunkt Steuern	80200
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

Teilnahmepflicht	Pflichtfach
ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Benotung	alle Noten erlaubt

↑

Modulname	**Nummer**
Steuerrecht I	80210
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Stefan Weber	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	10
Semesterwochenstunden	9
Empfohlenes FS	4
Alternativ empfohlene Fachsemester	5
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	101
Umfang Selbststudium (in Stunden)	199
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	300,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Fachkompetenz:
Die Studierenden
- können die Regelungen zu ausgewählten Problemfeldern des Steuerrechts erklären und vergleichen.
- können einfache Fälle im Team lösen und eine Argumentation/ Strategie entwerfen, um den Fall vor einer fiktiven Finanzbehörde zu vertreten.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden
- können die geltenden Regelungen des Steuerrechts bei der Lösung komplexer steuerlicher Sachverhalte anwenden.
- sind in der Lage eine eigene steuerrechtliche Lösung zu einem gegebenen Sachverhalt zu entwickeln.
- können die steuerliche Vorteilhaftigkeit der Ausübung steuerlicher Wahlrechte oder Gestaltungsmöglichkeiten beurteilen.

Selbstkompetenz:
Die Studierenden
- können steuerliche Regelungen kritisch beurteilen und dies zur selbstständigen Problemlösung einsetzen.
- erlernen ein effektives Zeitmanagement sowie die Fähigkeit zur Selbstorganisation.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Kooperation- und Kommunikation durch effektive Zusammenarbeit und klare, präzise Kommunikation in verschiedenen sozialen und beruflichen Kontexten.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

Keine

Lehr- und Lerninhalte

Unit: Steuerverfahrensrecht und Verkehrssteuern:
Steuerliches Verfahrensrecht, Umsatzsteuerrecht, Grunderwerbsteuerrecht und Erbschaftsteuerrecht.

Unit: Steuerliche Gewinn- und Vermögenermittlung
Steuerbilanzrecht und steuerliches Bewertungsrecht.

Unit: Unternehmensbesteuerung
Körperschaftsteuerrecht, Gewerbesteuerrecht und internationales Steuerrecht.

Lehrmethoden

- Seminaristischer Unterricht
- Fallstudien
- Gruppenpräsentationen
- Schriftliche Ausarbeitungen

Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)

P (1K, 120min)

Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente

Verpflichtende Fachliteratur:
- Bolk, H.: *Bilanzierung und Besteuerung der Personengesellschaft und ihrer Gesellschafter*, Deubner Verlag.
- Jacobs, O.H. et al.: *Unternehmensbesteuerung und Rechtsform*, C.H. Beck Verlag.
- Jacobs, O.H.: *Internationale Unternehmensbesteuerung*, C.H. Beck Verlag.
- Scheffler, W.: *Besteuerung von Unternehmen II*, C.F. Müller Verlag.
- Schreiber, U et al..: *Besteuerung der Unternehmen*, Springer Gabler Verlag.

↑

Modulname	**Nummer**
Steuerrecht II	80220
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Stefan Weber	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	3
Empfohlenes FS	4
Alternativ empfohlene Fachsemester	5
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminar
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	34
Umfang Selbststudium (in Stunden)	116
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	150,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Fachkompetenz:
Die Studierenden
- können die Regelungen zu ausgewählten Problemfeldern des Steuerrechts erklären und vergleichen.
- können komplexere steuerrechtliche Themen selbstständig erarbeiten und ihre Erkenntnisse nach den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens dokumentieren.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden
- können die geltenden Regelungen des Steuerrechts bei der Lösung komplexer steuerlicher Sachverhalte anwenden.
- sind in der Lage eine eigene steuerrechtliche Lösung zu einem gegebenen Sachverhalt zu entwickeln.
- können die steuerliche Vorteilhaftigkeit der Ausübung steuerlicher Wahlrechte oder Gestaltungsmöglichkeiten beurteilen.

Selbstkompetenz:
Die Studierenden können steuerliche Regelungen kritisch beurteilen und dies zur selbstständigen Problemlösung einsetzen.
Die Studierenden erlernen ein effektives Zeitmanagement sowie die Fähigkeit zur Selbstorganisation.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Kooperation- und Kommunikation durch effektive Zusammenarbeit und klare, präzise Kommunikation in verschiedenen sozialen und beruflichen Kontexten.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
Keine
Lehr- und Lerninhalte
Steuerrecht II Im Rahmen einer Seminararbeit werden ausgewählte Probleme aus dem Steuerrecht bearbeitet und anschließend im Rahmen einer Veranstaltung diskutiert.
Lehrmethoden
• Seminaristischer Unterricht • Fallstudien • Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit • Präsentationen
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P (1ST)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Verpflichtende Fachliteratur: • Bolk, H.: *Bilanzierung und Besteuerung der Personengesellschaft und ihrer Gesellschafter*, Deubner Verlag. • Jacobs, O.H. et al.: *Unternehmensbesteuerung und Rechtsform*, C.H. Beck Verlag. • Jacobs, O.H.: *Internationale Unternehmensbesteuerung*, C.H. Beck Verlag. • Scheffler, W.: *Besteuerung von Unternehmen II*, C.F. Müller Verlag. • Schreiber, U et al..: *Besteuerung der Unternehmen*, Springer Gabler Verlag.

↑

Modulname	**Nummer**
Corporate Finance	80300
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

Teilnahmepflicht	Pflichtfach
ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Benotung	alle Noten erlaubt

↑

Modulname	**Nummer**
Corporate Finance I	80310
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Erik Rederer	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	9
Semesterwochenstunden	7
Empfohlenes FS	4
Alternativ empfohlene Fachsemester	5
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	81
Umfang Selbststudium (in Stunden)	189
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	270,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Fachkompetenz:
Die Studenten sollen jene fachlichen Kenntnisse erwerben, welche für eine anspruchsvolle Tätigkeit im Finanzbereich einer Unternehmung, in einer Bank oder Versicherung oder in bestimmten Bereichen der Wirtschaftsprüfung (z.B. Unternehmensbewertung) notwendig sind. Die erlernten Kenntnisse sind nicht nur theoretischer Natur, denn durch die vielen Übungsbeispiele und Fallstudien (viele davon in Excel) werden auch wertvolle praxisnahe Fähigkeiten erworben.

Methodenkompetenz:
Die Studenten sollen
- ein Verständnis der Funktionsweise von Finanzmanagementabteilungen, Banken und Versicherungen gewinnen,
- die institutionellen Grundlagen von Banken, Versicherungen und Finanzmärkten verstehen,
- eigenständig Lösungsansätze für Fragestellungen im Bereich Corporate Finance entwickeln und umsetzen können,
- die Grundelemente von Finanzinstrumenten verstehen,
- eigenständig eine Finanzplanung erstellen und Investitionsrechnungen sowie Unternehmensbewertungen durchführen können,
- wissenschaftlich arbeiten können und eine anspruchsvolle Thematik aus dem Themengebiet im Rahmen einer Studienarbeit bearbeiten können.

Selbstkompetenz:
Die Studierenden
Auf Ebene der Selbstkompetenz sollen die Studenten dazu befähigt werden, eigenverantwortlich und reflektiert zu arbeiten. Dazu gehört die Fähigkeit, sich selbständig in komplexe finanzielle Fragestellungen einzuarbeiten, Entscheidungen zu treffen und diese fundiert zu begründen. Insbesondere geht es dabei auch um den eigenverantwortlichen Umgang mit Entscheidungssituationen, die durch unvollständige und unsichere Informationen geprägt sind.

Sozialkompetenz:
Die Studenten sollen dazu in der Lage sein, komplexere Probleme und Fragestellungen aus dem Finanzbereich im Team zu bearbeiten und gemeinsam gute Lösungen zu entwickeln. Dies sowohl in Präsenz- als auch im Online-Format.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

Zugangsvoraussetzungen zum Besuch eines Schwerpunktes

Lehr- und Lerninhalte

Der Studienschwerpunkt „Corporate Finance“ an der Hochschule Neu-Ulm im Modul "Corporate Finance I" umfasst folgende Lehrveranstaltungen:

Versicherungswirtschaft:
Neben den Grundlagen der Versicherungswirtschaft lernen die Studierenden verschiedene Versicherungsarten, die Prämienkalkulation, das Controlling & Rechnungswesen sowie die Risikopolitik kennen und den Bereich der Rückversicheurng kennen.

Unternehmensplanspiel:
Es werden klassische und moderne Methoden der Unternehmensfinanzierung dargestellt und auf qualitative und quantitative Weise miteinander verglichen. Ihr Einsatz wird anhand von Fallstudien behandelt.

Unternehmensbewertung und Investitionsrechnung:
In dieser Veranstaltung werden zunächst anspruchsvolle Themen aus dem Bereich Investitionsrechnung behandelt. Anschließend erlernen die Studenten anhand von Theorie und praxisnahen Fallstudien wie eine Unternehmensbewertung durchgeführt wird.

Lehrmethoden
• Seminaristischer Unterricht mit Diskussionen von Praxisbeispielen • Einsatz eines Unternehmensplanspieles zum Thema Finanzen • Bearbeitung von Case Studies, Übungen, Gruppenarbeiten, Hausarbeiten • Präsentation und Diskussion von Ergebnissen im Plenum • Selektiver Einsatz von E-Learning (z.B. Moodle, Online-Vorlesungen) im Rahmen des didaktischen Gesamtkonzeptes
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)

• Modulprüfung **Coroporate Finance I** P (1K, 120 min) bestehend aus den folgenden Units:
  • Versicherungswirtschaft
  • Unternehmensplanspiel
  • Unternehmensbewertung und Investitionsrechnung

Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Verpflichtende Fachliteratur: **Versicherungswirtschaft:** • Führer, C., Grimmer, A.: *Versicherungsbetriebslehre*, Kiehl Verlag (neueste Auflage) **Unternehmensplanspiel:** • Teilnehmerhandbuch des verwendeten Planspiels **Unternehmensbewertung und Investitionsrechnung:** • Ernst, D., Schneider, S., Thielen, B.: *Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen*, Vahlen (neueste Auflage) **Empfohlene Fachliteratur:** **Versicherungswirtschaft:** • diverse Publikationen der Swiss RE zum Thema Versicherungswesen und Rückversicherung (werden den Studierenden als pdf zur Verfügung gestellt) **Unternehmensplanspiel:** • keine **Unternehmensbewertung und Investitionsrechnung:** • Koller, T., Goedhart, M., Wessels, D.: *Valuation. Measuring and Managing the Value of Companies*, Wiley (neueste Auflage) • Peemöller, V. (Hrsg.): *Praxishandbuch der Unternehmensbewertung*, NWB (neueste Auflage) • Drukarczyk, J., Schüler, A.: *Unternehmensbewertung*, Vahlen (neueste Auflage)

↑

Modulname	**Nummer**
Corporate Finance II	80320
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Erik Rederer	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	6
Semesterwochenstunden	5
Empfohlenes FS	4
Alternativ empfohlene Fachsemester	5
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	54
Umfang Selbststudium (in Stunden)	126
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	180,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Fachkompetenz:
Die Studenten sollen jene fachlichen Kenntnisse erwerben, welche für eine anspruchsvolle Tätigkeit im Finanzbereich einer Unternehmung, in einer Bank oder Versicherung oder in bestimmten Bereichen der Wirtschaftsprüfung (z.B. Unternehmensbewertung) notwendig sind. Die erlernten Kenntnisse sind nicht nur theoretischer Natur, denn durch die vielen Übungsbeispiele und Fallstudien (viele davon in Excel) werden auch wertvolle praxisnahe Fähigkeiten erworben.

Methodenkompetenz:
Die Studenten sollen
- ein Verständnis der Funktionsweise von Finanzmanagementabteilungen, Banken und Versicherungen gewinnen,
- die institutionellen Grundlagen von Banken, Versicherungen und Finanzmärkten verstehen,
- eigenständig Lösungsansätze für Fragestellungen im Bereich Corporate Finance entwickeln und umsetzen können,
- die Grundelemente von Finanzinstrumenten verstehen,
- eigenständig eine Finanzplanung erstellen und Investitionsrechnungen sowie Unternehmensbewertungen durchführen können,
- wissenschaftlich arbeiten können und eine anspruchsvolle Thematik aus dem Themengebiet im Rahmen einer Studienarbeit bearbeiten können.

Selbstkompetenz:
Die Studierenden
Auf Ebene der Selbstkompetenz sollen die Studenten dazu befähigt werden, eigenverantwortlich und reflektiert zu arbeiten. Dazu gehört die Fähigkeit, sich selbständig in komplexe finanzielle Fragestellungen einzuarbeiten, Entscheidungen zu treffen und diese fundiert zu begründen. Insbesondere geht es dabei auch um den eigenverantwortlichen Umgang mit Entscheidungssituationen, die durch unvollständige und unsichere Informationen geprägt sind.

Sozialkompetenz:
Die Studenten sollen dazu in der Lage sein, komplexere Probleme und Fragestellungen aus dem Finanzbereich im Team zu bearbeiten und gemeinsam gute Lösungen zu entwickeln. Dies sowohl in Präsenz- als auch im Online-Format.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

Zugangsvoraussetzung zum Besuch eines Schwerpunktes

Lehr- und Lerninhalte

Der Studienschwerpunkt "Corporate Finance" im Modul "Corporate Finance II" umfasst folgende Lehrveranstaltungen:

Unternehmensfinanzierung
Es werden klassische und moderne Methoden der Unternehmensfinanzierung dargestellt und auf qualitative und quantitative Weise miteinander verglichen. Ihr Einsatz wird anhand von Fallstudien behandelt.

Seminar in Corporate Finance:
Aus einer vorgegebenen Liste von Referatsthemen wählt jeder Student ein Seminararbeitsthema. Dabei werden auch Vortrags-, Diskussions- und Moderationstechniken besprochen und geübt.

Lehrmethoden

- Seminaristischer Unterricht mit Diskussionen von Praxisbeispielen
- Einsatz eines Unternehmensplanspieles zum Thema Finanzen
- Bearbeitung von Case Studies, Übungen, Gruppenarbeiten, Hausarbeiten
- Präsentation und Diskussion von Ergebnissen im Plenum
- Selektiver Einsatz von E-Learning (z.B. Moodle, Online-Vorlesungen) im Rahmen des didaktischen Gesamtkonzeptes

Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)

• Modulprüfung **Corporate Finance II** P (1K, 60min/THE/RE) bestehend aus den folgenden Units:
  • Seminar in Corporate Finance (Studienarbeit)
  • Unternehmensfinanzierung (Prüfung, 60 Min.)

Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Empfohlene Fachliteratur: **Unternehmensfinanzierung:** • Copeland, T., Weston, J., Shastri, K.: *Financial Theory and Corporate Policy*, Addison-Wesley (neueste Auflage) • Prätsch, J., Schikorra, U., Eberhard, L.: *Finanzmanagement: Lehr- und Praxisbuch für Investition. Finanzierung und Finanzcontrolling*, Springer (neueste Auflage) **Seminar in Corporate Finance:** • Abhängig vom gewählten Seminararbeitsthema

↑

Modulname	**Nummer**
Schwerpunkt Treasury	80400
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

Teilnahmepflicht	Pflichtfach
ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Benotung	alle Noten erlaubt

↑

Modulname	**Nummer**
Treasury I	80410
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Elmar Steurer	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	7
Semesterwochenstunden	6
Empfohlenes FS	4
Alternativ empfohlene Fachsemester	5
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	63
Umfang Selbststudium (in Stunden)	147
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	210,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse
Die Hauptaufgabe des Treasury-Bereichs eines Unternehmens ist die Sicherung seiner jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Kernelemente der Treasury-Aktivitäten sind die Kapitalbeschaffung zur Finanzierung der Investitionstätigkeiten, die Liquiditätssicherung, zum Beispiel mittels kurzfristiger Finanzierungsmaßnahmen, die Pflege der Beziehungen zu den Kapitalgebern, die Überwachung des Forderungs- und Kreditbestands sowie die unternehmensübergreifende Überwachung und -koordination von Finanzbeteiligungen. **Fachkompetenz:** Die Studierenden sollen Verständnis für finanzwirtschaftliche Zusammenhänge und wichtige Kennziffern zur Messung des Zusammenhangs von Ertrag und Risiko bei finanzwirtschaftlichen Entscheidungen gewinnen. **Methodenkompetenz:** Die Studierenden sollen Fähigkeiten entwickeln, um Problemstellungen in der Finanzwirtschaft mit verschiedenen Methoden zu bewerten und zu einem die Annahmen berücksichtigenden sinnvollen Ergebnis zu gelangen. **Selbstkompetenz:** Die Studierenden sollen grundlegende intellektuelle Fähigkeiten erlangen, um kritisches Denken und Problemlösungsstrategien für finanzwirtschaftliche Aufgaben zu entwickeln und zu bewerten. Hierbei sollen sie insbesondere unterschiedliche Sachverhalte und Anforderungen zielführend zu einem fruchtbaren Ergebnis zusammenbringen. Sie sollen im Umgang mit organisatorischen und wirtschaftlichen Fragestellungen Fähigkeiten entwickeln, diese in angemessener Zeit einer gut begründeten und methodisch einwandfreien Lösung zuzuführen. Eine kreative, systematische und ausdauernde Vorgehensweise hierbei wird geübt und verinnerlicht. **Sozialkompetenz:** Die Studierenden sollen in Kleingruppen, Lösungsvorschläge aus der Vorlesung gemeinsam in Fallstudien transferieren und sinnvoll umsetzen. Durch Präsentationen sollen die Kinder Kommunikationsfähigkeiten von komplexen Sachverhalten erlangen. Die Studierenden lernen, wie Lösungsansätze von finanzwirtschaftlichen Aufgaben gut argumentativ vertreten werden können. Selbständiges, analytisches und zielgerichtetes Vorgehen wird dabei erlernt und erprobt. Mit positiv motivierten vorgetragenen Team- und Diskussionsbeiträgen tragen die Studierenden zu ausgewogenen und abgerundeten Ergebnissen bei.
Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)
keine
Lehr- und Lerninhalte
Der Studienschwerpunkt „Treasury I“ an der Hochschule Neu-Ulm umfasst folgende Lehrveranstaltungen: **Kapitalmarkttheorie:** Die Methoden und Prinzipien der Modernen Kapitalmarkttheorie (MKT) geben im Zusammenhang mit der Modernen Portfoliotheorie (MPT) konkrete Antworten auf Fragen der Konstruktion von Portfolios unter Ertrags- und Risikogesichtspunkten. **Finanzrisikomanagement im Unternehmen:** Schwerpunkt ist die Darstellung der Finanzrisiken im Unternehmen sowie das Kennenlernen von Methoden und das Verstehen der Funktionsweise von Finanzinstrumenten zur Reduzierung von Finanzrisiken.
Lehrmethoden
• Seminaristischer Unterricht mit Diskussion von Praxisbeispielen • Bearbeitung von Case Studies, Übungen, Gruppenarbeiten, Hausarbeiten • Präsentation und Diskussion von Ergebnissen im Plenum • Selektiver Einsatz von E-Learning-Elementen im Rahmen des didaktischen Gesamtkonzeptes

Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)

• **Treasury I:**
  • Kapitalmarkttheorie
  • Treasury-Aktivitäten mit Finanzinnovationen
• **P (1K)**

Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
<u>Verpflichtende Fachliteratur:</u> **Kapitalmarkttheorie:** • Copeland, T., Weston, J., Shastri, K.: *Financial Theory and Corporate Policy*, Addison-Wesley Longman (2013) • Spremann, K., Gantenbein, P.: *Kapitalmärkte*, UTB (2005) • Spremann, K., Grüner, A: *Finance*, DeGruyter Oldenbourt (2019) **Finanzrisikomanagement im Unternehmen:** • Berk, J.B., DeMarzo, P.M.: *Grundlagen der Finanzwirtschaft*, Pearson (2019) • Mishkin, F., Eakins, S.: F*inancial Markets and Institutions*, Boston (2018) • Perridon, L., Steiner, M.: *Finanzwirtschaft der Unternehmung*, München (2022) • Hull, J.: *Optionen, Futures und andere Derivate*, Pearson (2022) **<u>Empfohlene Fachliteratur:</u>** **Kapitalmarkttheorie:** • Sharpe, W.F.: *Portfolio Theory and Capital Markets*, Mcgraw-Hill (2000) • Rao, R, Moyer, R. C.: *Contemporary Financial Management* (2017) **Finanzrisikomanagement im Unternehmen:** • Elton, E.J. et al.: *Modern Portfolio Theory and Investment Analysis*, Wiley (2014) • Fabozzi, F.J.: *Bond Markets, Analysis, and Strategies*, Pearson (2021) • Fischer, B.R.: *Performanceanalyse in der Praxis*, Oldenbourg (2010)

↑

Modulname	**Nummer**
Treasury II	80420
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Elmar Steurer	
Studiengang	
Betriebswirtschaft Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	8
Semesterwochenstunden	6
Empfohlenes FS	4
Alternativ empfohlene Fachsemester	5
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung, Seminar
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	72
Umfang Selbststudium (in Stunden)	168
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	240,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch

Lernergebnisse

Die Hauptaufgabe des Treasury-Bereichs eines Unternehmens ist die Sicherung seiner jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Kernelemente der Treasury-Aktivitäten sind die Kapitalbeschaffung zur Finanzierung der Investitionstätigkeiten, die Liquiditätssicherung, zum Beispiel mittels kurzfristiger Finanzierungsmaßnahmen, die Pflege der Beziehungen zu den Kapitalgebern, die Überwachung des Forderungs- und Kreditbestands sowie die unternehmensübergreifende Überwachung und -koordination von Finanzbeteiligungen.

Fachkompetenz:
Die Studierenden sollen Verständnis für finanzwirtschaftliche Zusammenhänge und wichtige Kennziffern zur Messung des Zusammenhangs von Ertrag und Risiko bei finanzwirtschaftlichen Entscheidungen gewinnen.

Methodenkompetenz:
Die Studierenden sollen Fähigkeiten entwickeln, um Problemstellungen in der Finanzwirtschaft mit verschiedenen Methoden zu bewerten und zu einem die Annahmen berücksichtigenden sinnvollen Ergebnis zu gelangen.

Selbstkompetenz:
Die Studierenden sollen grundlegende intellektuelle Fähigkeiten erlangen, um kritisches Denken und Problemlösungsstrategien für finanzwirtschaftliche Aufgaben zu entwickeln und zu bewerten. Hierbei sollen sie insbesondere unterschiedliche Sachverhalte und Anforderungen zielführend zu einem fruchtbaren Ergebnis zusammenbringen. Sie sollen im Umgang mit organisatorischen und wirtschaftlichen Fragestellungen Fähigkeiten entwickeln, diese in angemessener Zeit einer gut begründeten und methodisch einwandfreien Lösung zuzuführen. Eine kreative, systematische und ausdauernde Vorgehensweise hierbei wird geübt und verinnerlicht.

Sozialkompetenz:
Die Studierenden sollen in Kleingruppen, Lösungsvorschläge aus der Vorlesung gemeinsam in Fallstudien transferieren und sinnvoll umsetzen. Durch Präsentationen sollen die Kinder Kommunikationsfähigkeiten von komplexen Sachverhalten erlangen. Die Studierenden lernen, wie Lösungsansätze von finanzwirtschaftlichen Aufgaben gut argumentativ vertreten werden können. Selbständiges, analytisches und zielgerichtetes Vorgehen wird dabei erlernt und erprobt. Mit positiv motivierten vorgetragenen Team- und Diskussionsbeiträgen tragen die Studierenden zu ausgewogenen und abgerundeten Ergebnissen bei.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

keine

Lehr- und Lerninhalte

Treasury-Aktivitäten mit Finanzinnovationen:
Hier stehen Einsatzmöglichkeiten von Derivaten und Derivatstrategien (Trading, Hedging, Spekulation) im Fokus.

Seminar Treasury:
Vertiefung aktueller Problemstellungen des Studienschwerpunkts in Form von Seminararbeiten und Referaten.

Lehrmethoden

- Seminaristischer Unterricht mit Diskussion von Praxisbeispielen
- Bearbeitung von Case Studies, Übungen, Gruppenarbeiten, Hausarbeiten
- Präsentation und Diskussion von Ergebnissen im Plenum
- Selektiver Einsatz von E-Learning-Elementen im Rahmen des didaktischen Gesamtkonzeptes

Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)

- **Treasury I**I:
  - Finanzrisikomanagement im Unternehmen P (1K, 60 min/THE/RE)
  - Seminar in Treasury P (1ST)

Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
Verpflichtende Fachliteratur: **Treasury-Aktivitäten mit Finanzinnovationen:** • Hull, J.: *Options, Futures and Other Derivatives*, Pearson Studium (2022) • Steiner, M., Bruns, C.: *Wertpapiermanagement*, Schäffer-Poeschel (2017) **Seminar Treasury:** • Disterer, G.: *Studienarbeiten schreiben*, Springer (2019) • Zelazny, G.: *Wie aus Zahlen Bilder werden. Der Weg zur visuellen Kommunikation*, Gabler (2015) **Empfohlene Fachliteratur:** **Treasury-Aktivitäten mit Finanzinnovationen:** • Deutsch, H.-P.: *Derivate und Interne Modelle*, Schäffer-Poeschel (2008) **Seminar Treasury:** • Theisen, M.R.: W*wissenschaftlichen Arbeiten. Studium und Beruf*, dtv (2024)

↑

Modulname	**Nummer**
Bachelorarbeit	9000
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

Teilnahmepflicht	Pflichtfach
ECTS	15
Benotung	alle Noten erlaubt

↑

Modulname	**Nummer**
Bachelorarbeit	90100
Modulverantwortliche/-r	
Prof. Dr. Elmar Steurer	
Studiengang	
Wirtschaftskriminalistik	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	2
Empfohlenes FS	7
Moduldauer	1
Modultyp	Pflichtfach
Art der Lehrveranstaltung	Seminar
Umfang Kontaktstudium (in Stunden)	23
Umfang Selbststudium (in Stunden)	
Umfang Praxiszeit (in Stunden)	
Arbeitsaufwand gesamt (in Stunden)	450,0
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch
Maximale Teilnehmerzahl	427

Lernergebnisse

Fachlich-methodische Kompetenzen

Fachkompetenz:

Generelles Ziel der Bachelorarbeit ist es, zu zeigen, dass die Studenten in der Lage sind, eine dem Abschluss angemessene wirtschaftskriminalistische Problemstellung – in der Regel aus der Unternehmenspraxis – auf wissenschaftlicher Grundlage mit angemessenem und begrenztem Zeitaufwand selbstständig und organisatorisch effizient zu bearbeiten, mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Studenten sollen:

- ein inhaltlich anspruchsvolles und komplexes wirtschaftskriminalistisches Thema selbstständig und fachlich kompetent erarbeiten,
- dabei die erlernten Methoden wissenschaftlichen Arbeitens richtig einsetzen,
- dabei gleichzeitig den praktischen Anwendungsbezug des gewählten Themas – häufig handelt es sich um ein praxisnahes Problem – in den Vordergrund der Erarbeitung stellen,

Methodenkompetenz:

Die Studenten erwerben

- Grundlagen der Forschungskompetenz: Fähigkeit zur Durchführung von einfachen Forschungsschritten und zur ersten Datenanalyse.
- Grundkenntnisse in Design und Entwicklung: Basiswissen zur Entwicklung und Gestaltung von einfachen Konzepten und Prototypen.
- Einführung in wissenschaftliches Denken: Erste Anwendung wissenschaftlicher Methoden zur Problemlösung.

Personale Kompetenzen

Selbstkompetenz:

Die Studenten erwerben

- grundlegende intellektuelle Fähigkeiten: Erste Kompetenzen in kritischem Denken und Problemlösungsstrategien.
- Basisfähigkeiten im Selbstmanagement: Grundlagen des Zeitmanagements und der Zielorientierung.
- Grundlegende Selbstorganisation: Fähigkeit, einfache Aufgaben selbstständig zu strukturieren und auszuführen.

Sozialkompetenz:

Die Studenten erwerben

- Grundkenntnisse in Kooperation und Kommunikation: Fähigkeit zur effektiven Zusammenarbeit und zur klaren Kommunikation in sozialen und beruflichen Kontexten.

Voraussetzungen und Begleitbedingungen (falls zutreffend)

siehe Allgemeine Prüfungsordnung (APO) und Spezielle Prüfungsordnung (SPO) WIK

Lehr- und Lerninhalte

Forschungsrelevante und literaturbasierte Themen mit wirtschaftskriminalistischem Bezug sowie mit einem inhaltlichen Anspruch und einer Komplexität, die den Einsatz der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens rechtfertigen und erfordern

Praxisbezogene oder experimentelle Themen aus dem Bereich Wirtschaftskriminalistik mit einem inhaltlichen Anspruch und einer Komplexität, die den Einsatz der Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Kooperation mit einem konkreten Unternehmen rechtfertigen und erfordern

Lehrmethoden
Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Fallstudien/Beispielen und Gruppenarbeiten
Zu erbringende Prüfungsleistung (inkl. Studienleistung)
P (BA, Kol)
Fachliteratur und andere Lernressourcen bzw. -instrumente
je nach Themenbereich verschieden.

↑

Weitere Hinweise

Nähere Informationen zu den Lehrenden, Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen etc. sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Bei eventuellen Abweichungen sind die Angaben in der Studien- und Prüfungsordnung, in der jeweils gültigen Fassung, rechtlich bindend.